

# **Evaluierungsuntersuchung Kalles Road Show**

**Ergebnisse einer Teilnehmer-Befragung**

**München, Oktober 2009**

**Münchner Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV)**

## I Aufgabenstellung

Evaluierung des Marketingprojektes Mitmach-Theater Kalles Road Show über eine Befragung der Teilnehmer/innen zu den Themen

- Mobilitätsverhalten, insbesondere ÖPNV-Nutzungs-Verhalten,
- Einstellung zum und Zufriedenheit mit dem ÖPNV und ausgewählten Teilaspekten
- Einstellung zu Vandalismus sowie vor allem
- Zufriedenheit mit und Eindrücke von Kalles Road Show,
- last but not least: Ermittlung von Effekten des Marketingprojektes bei der Zielgruppe.

Es waren neben anderen vor allem Antworten auf folgende Fragestellungen zu ermitteln:

- Wie zufrieden ist man mit der Theater-Show?
- Was hat ggf. weniger gut gefallen und aus welchen Gründen?
- Was hat besonders gut an der Theater-Show gefallen?
- Wie stark ist das kommunikative Wirkungspotenzial und die Überzeugungskraft der Show?
- Wie ist das Mobilitätsverhalten der Teilnehmer/innen? Wie häufig und bei welchen Verkehrszwecken werden die verschiedenen Verkehrsarten, insbesondere der ÖPNV, genutzt?
- Wie zufrieden ist man – insgesamt betrachtet – mit den Verkehrsunternehmen im MVV?
- Wie wird Vandalismus/Zerstörung im Bereich des ÖPNV empfunden?

## II/III

### Untersuchungsmethode / Rücklauf / Stichprobe

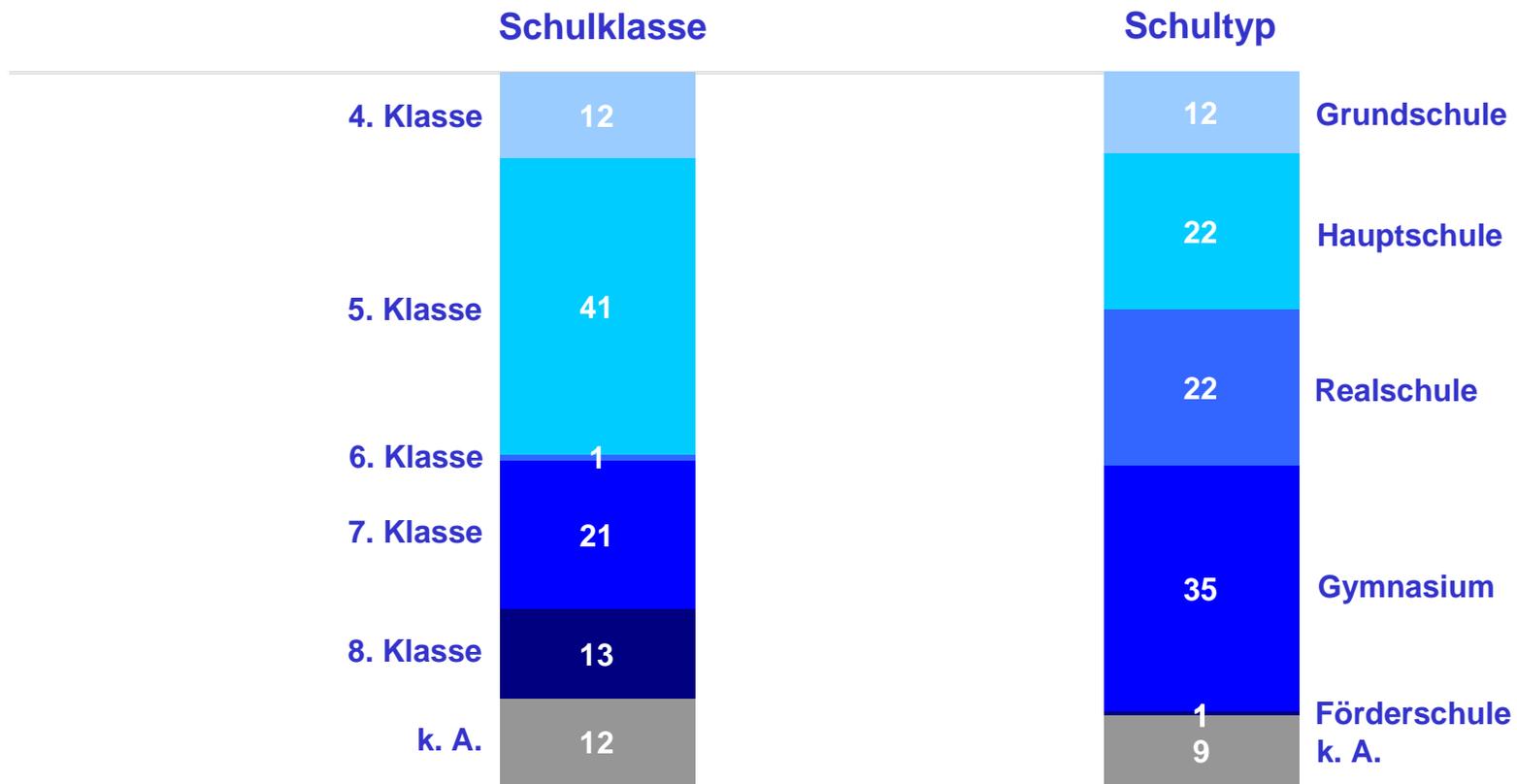
Schriftliche Befragung von 489 Teilnehmern des Mitmach-Theaters Kalles Road Show mit Wohnsitz im Großraum München, die gegen Ende der Theater-Show einen Fragebogen zur Ausfüllung vorgelegt bekamen. Die Befragungen fanden in der KW 31 zwischen dem 27. und 31. Juli 2009 statt. Die Beantwortung des Fragebogens dauerte rund 10 Minuten.

Der Rücklauf gestaltete sich wie folgt:

- verteilte Fragebögen: 489
- qualitätsneutrale Ausfälle: 4 (von Lehrkräften beantwortete Fb)
- Basis (= 100 %): 485
- Nicht-Antworte: 33
- nicht auswertbare Fragebögen: 9 (lückenhaft ausgefüllt – < 50 % – oder offensichtliche Nonsens-Antworten)
- beantwortete Fragebögen: 443
- **Responsequote:** 91 %

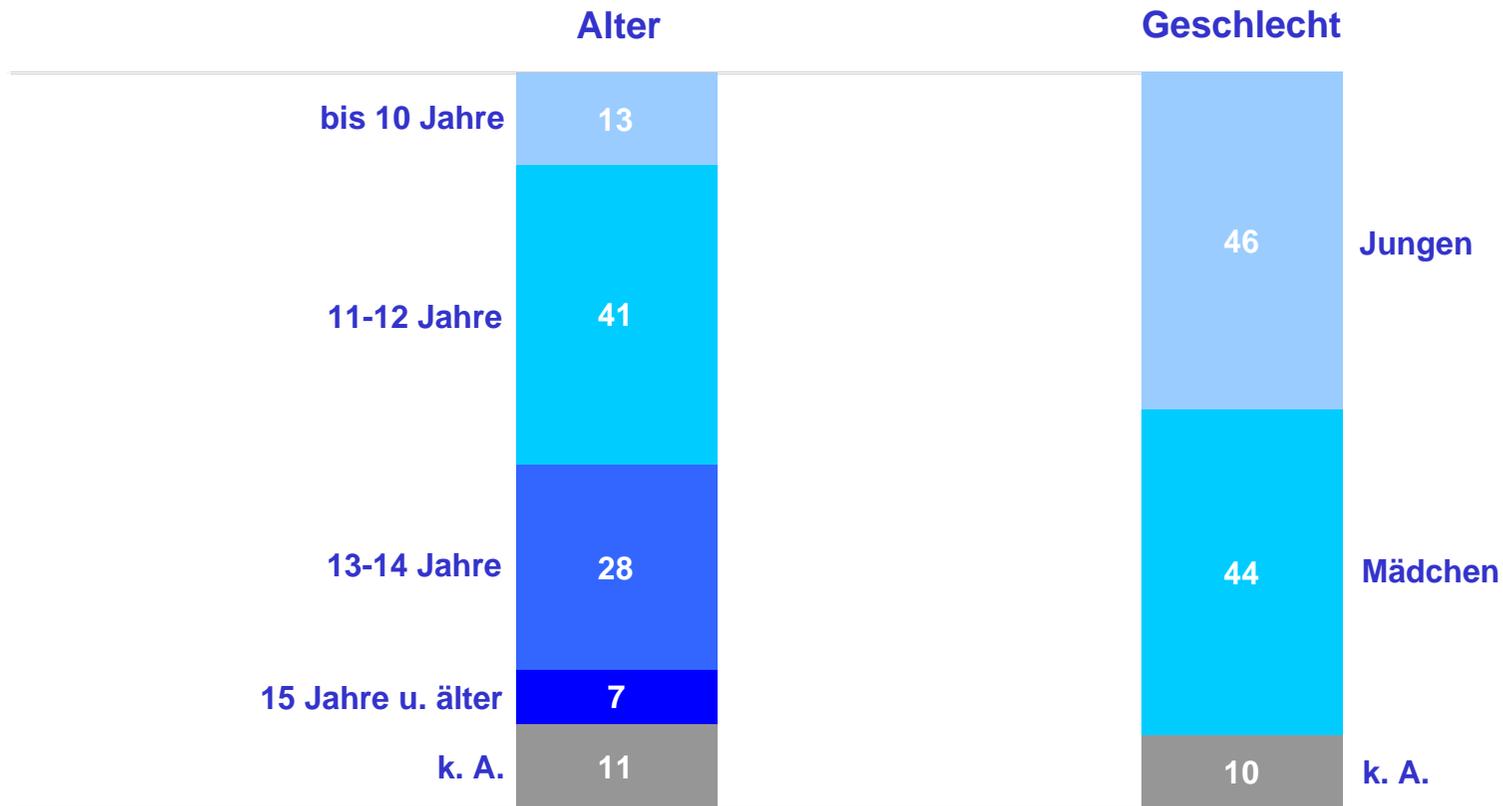
## IV Die Ergebnisse...

0/1 **Stichprobenmerkmale**  
 Basis Gesamt: 443 – Prozentwerte



0/2 **Stichprobenmerkmale**

Basis Gesamt: 443 – Prozentwerte

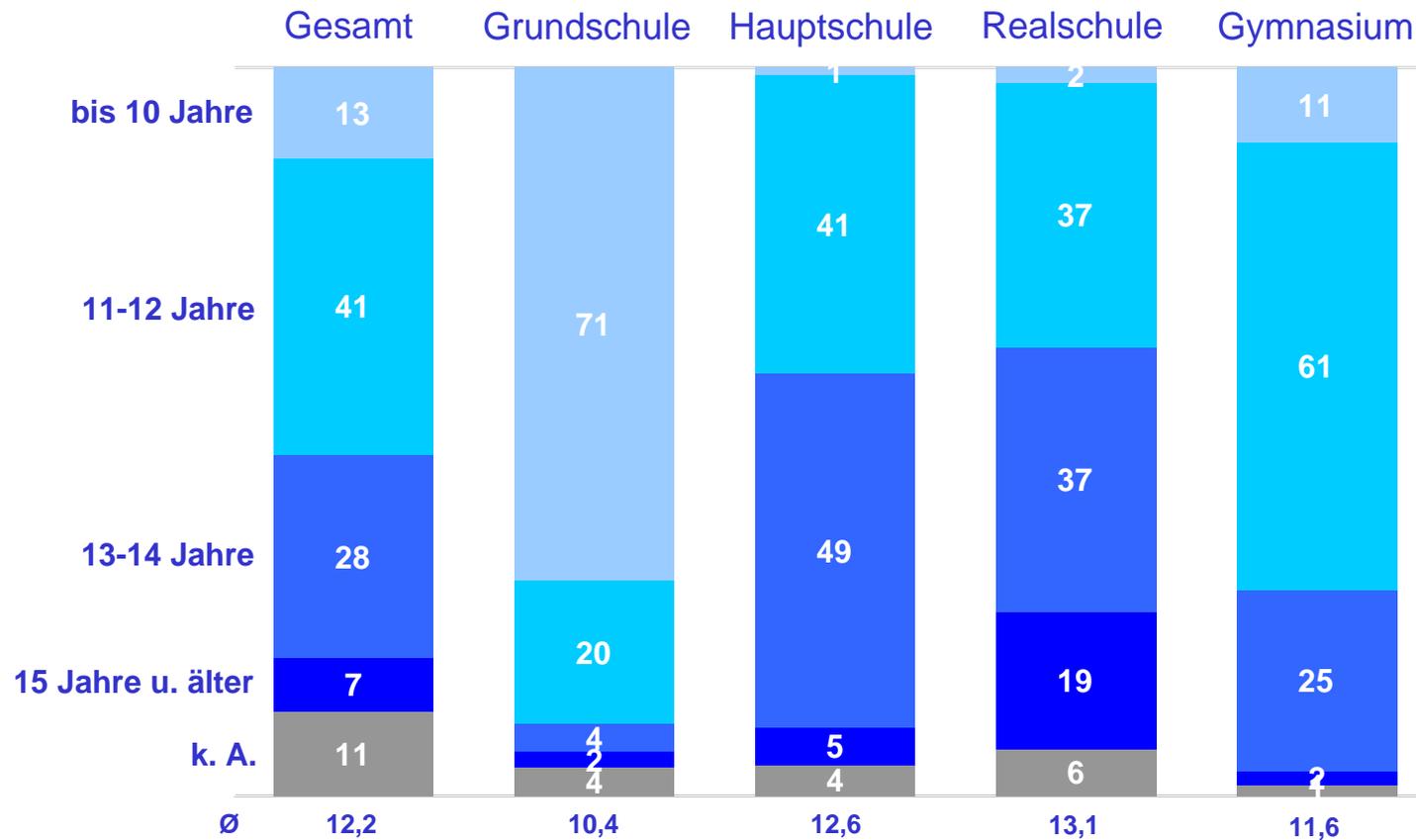




0/3 **Stichprobenmerkmale**

Basis Gesamt: 443 – Prozentwerte

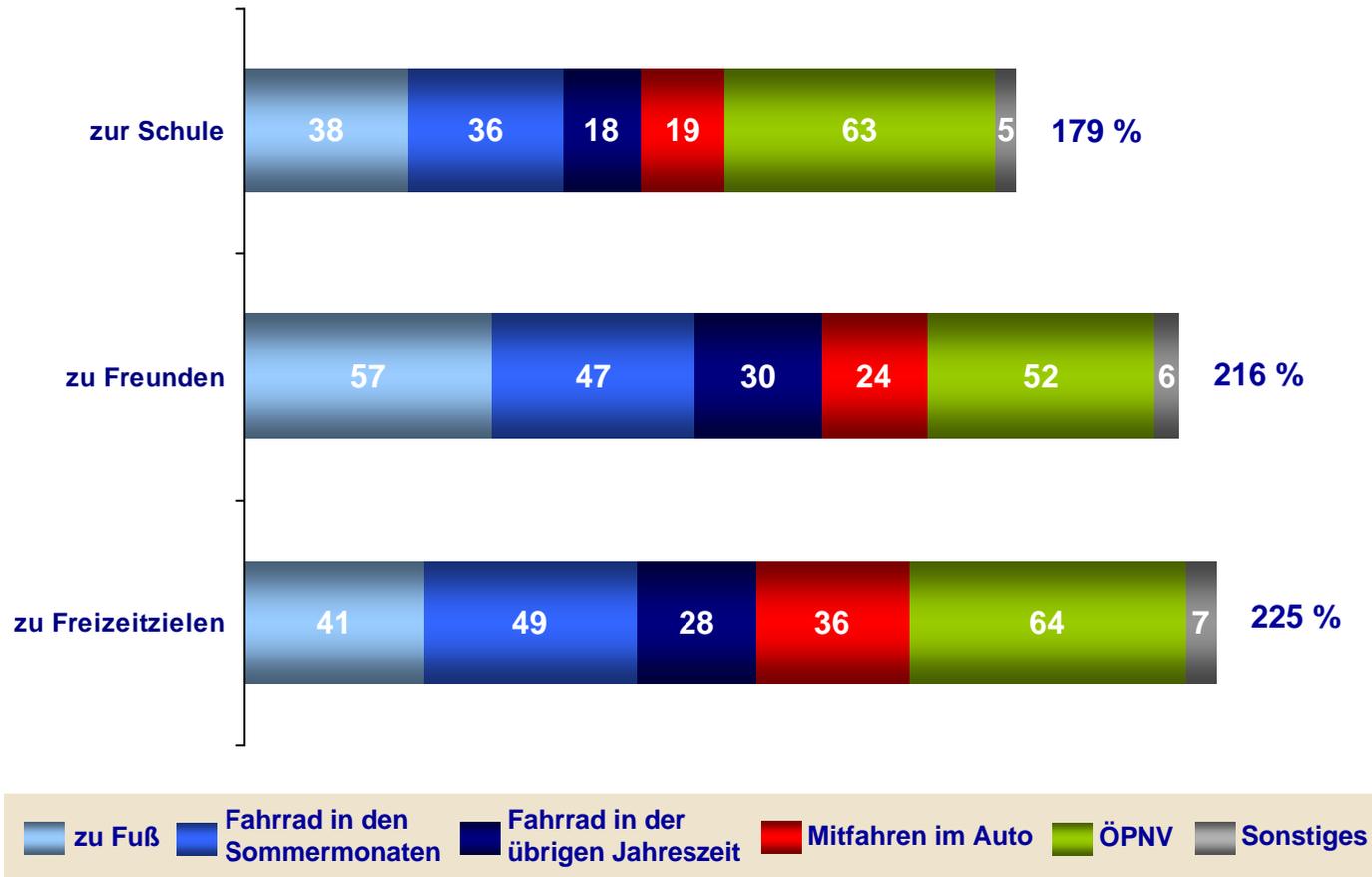
Alter nach Schultyp



### 1/1 Verkehrsmittelnutzung nach Wegezwecken

Frage: „Wie kommst Du hauptsächlich zur Schule, zu Freunden, zu Freizeitzielen?“ (Antwortvorgaben)

Basis Gesamt: n = 443 – Prozentwerte – Mehrfachnennungen

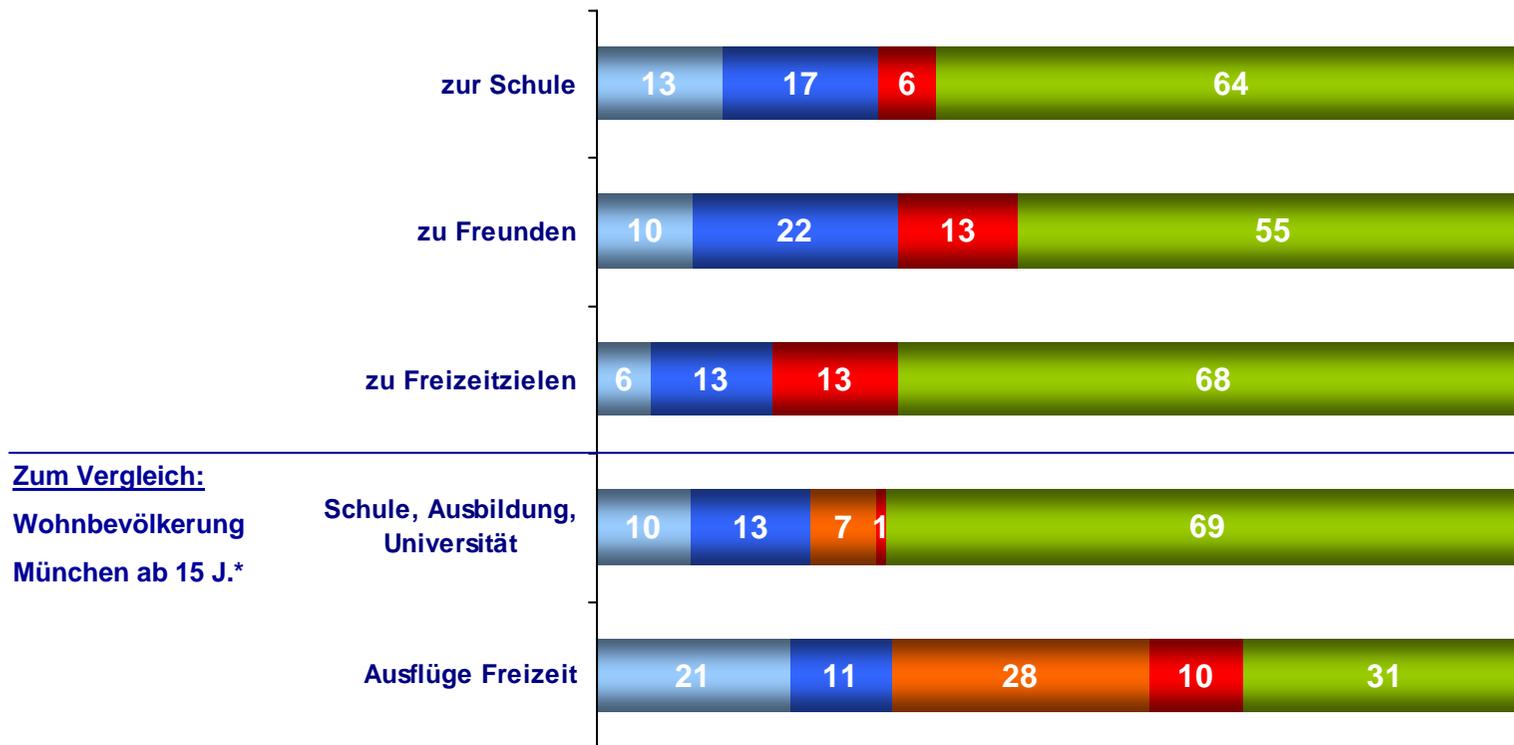




**1/2 Verkehrsmittelnutzung nach Wegezwecken (Modal Split / Hauptverkehrsmittel)**

Frage: „Wie kommst Du hauptsächlich zur Schule, zu Freunden, zu Freizeitzielen?“ (Antwortvorgaben)

Basis Gesamt: n = 443 – Prozentwerte (ohne k. A. und nicht zuordenbare sonstige Nennungen)



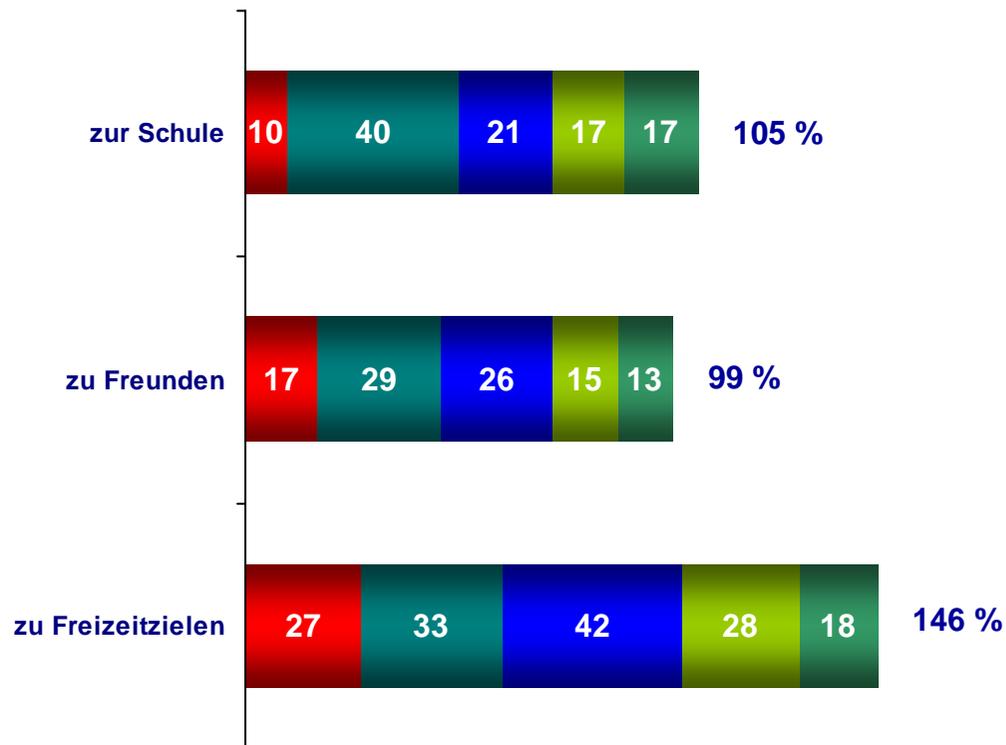
\*Quelle: MVV-Marktanteils- und Potenzialstudie/infas 2006



### 1/3 Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel nach Wegezwecken

Frage: „Wie kommst Du hauptsächlich zur Schule, zu Freunden, zu Freizeitzielen?“ (Antwortvorgaben)

Basis Gesamt: n = 443 – Prozentwerte – Mehrfachnennungen



■ Straßenbahn 
 ■ Stadtbus/Linienbus 
 ■ U-Bahn 
 ■ S-Bahn 
 ■ Schulbus

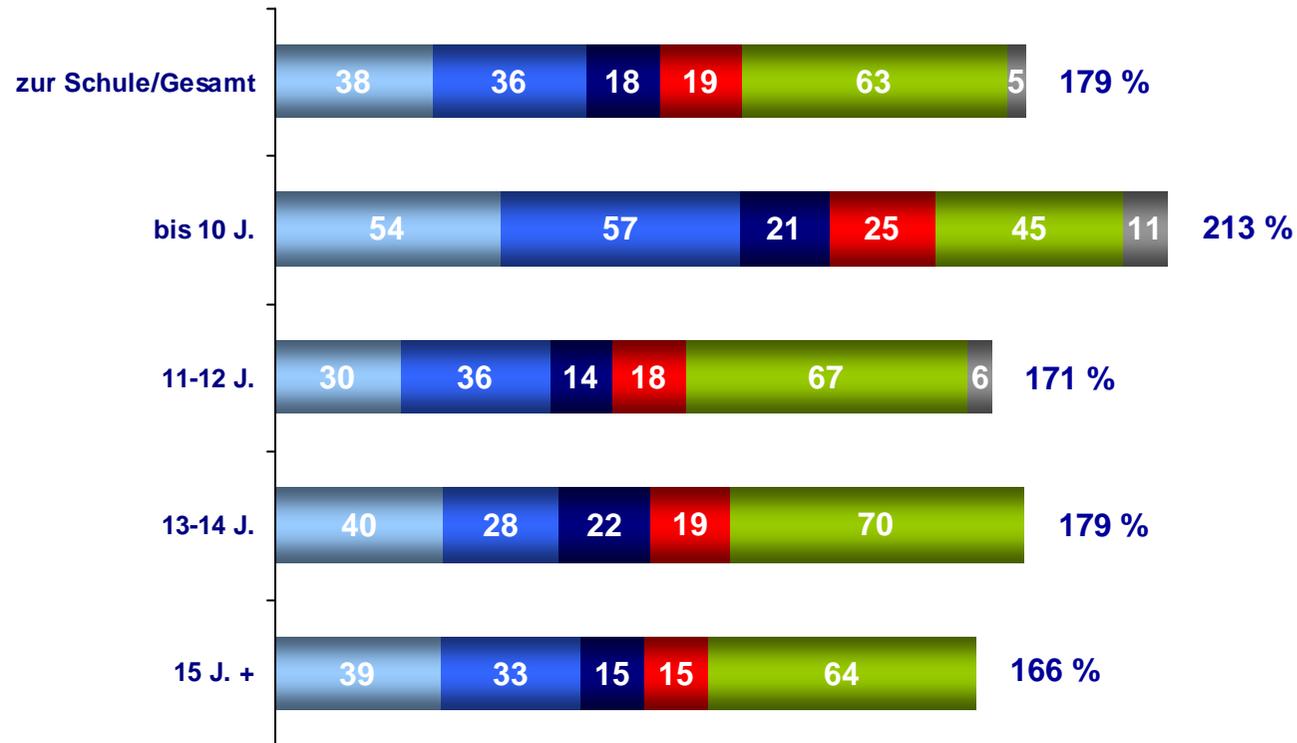
ÖPNV-Nutzung bei Schulwegen: Mit zunehmendem Alter ist die ÖPNV-Nutzung tendenziell höher; bei der höchsten Altersgruppe aber wieder etwas niedriger; die Jüngsten sind tendenziell häufiger MIV-Mitfahrer, vor allem aber zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs



### 1/4 Verkehrsmittelnutzung zur Schule nach Altersgruppen

Frage: „Wie kommst Du hauptsächlich zur Schule?“ (Antwortvorgaben)

Basis Gesamt: n = 443 – Prozentwerte – Mehrfachnennungen



■ zu Fuß   
 ■ Fahrrad in den Sommermonaten   
 ■ Fahrrad in der übrigen Jahreszeit   
 ■ Mitfahren im Auto   
 ■ ÖPNV   
 ■ Sonstiges



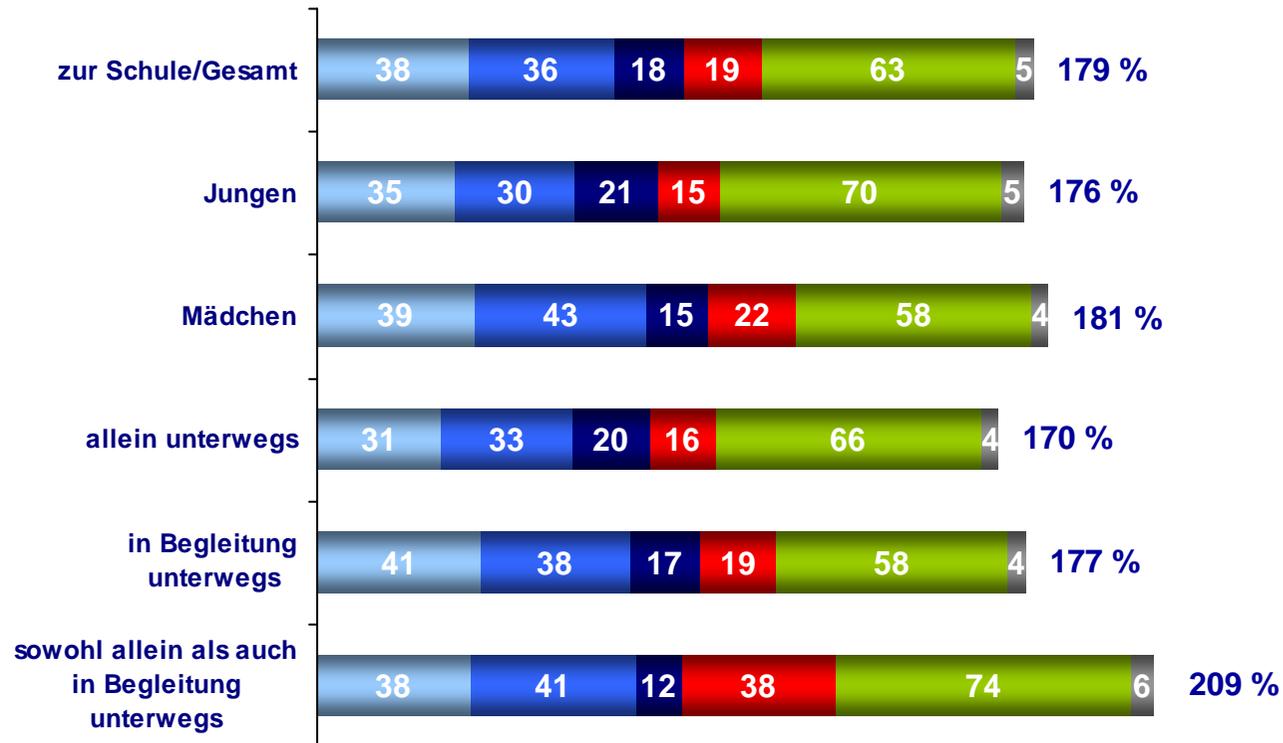
Jungen nutzen den ÖPNV tendenziell häufiger als Mädchen, die dafür tendenziell häufiger zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind oder aber häufiger im Auto mitfahren; wer allein unterwegs ist, nutzt häufiger den ÖPNV, wer in Begleitung unterwegs ist, ist dies häufiger zu Fuß oder mit dem Fahrrad



## 1/5 Verkehrsmittelnutzung zur Schule nach Geschlecht und Frage 5 (allein / in Begleitung)

Frage: „Wie kommst Du hauptsächlich zur Schule?“ (Antwortvorgaben)

Basis Gesamt: n = 443 – Prozentwerte – Mehrfachnennungen



■ zu Fuß   
 ■ Fahrrad in den Sommermonaten   
 ■ Fahrrad in der übrigen Jahreszeit   
 ■ Mitfahren im Auto   
 ■ ÖPNV   
 ■ Sonstiges



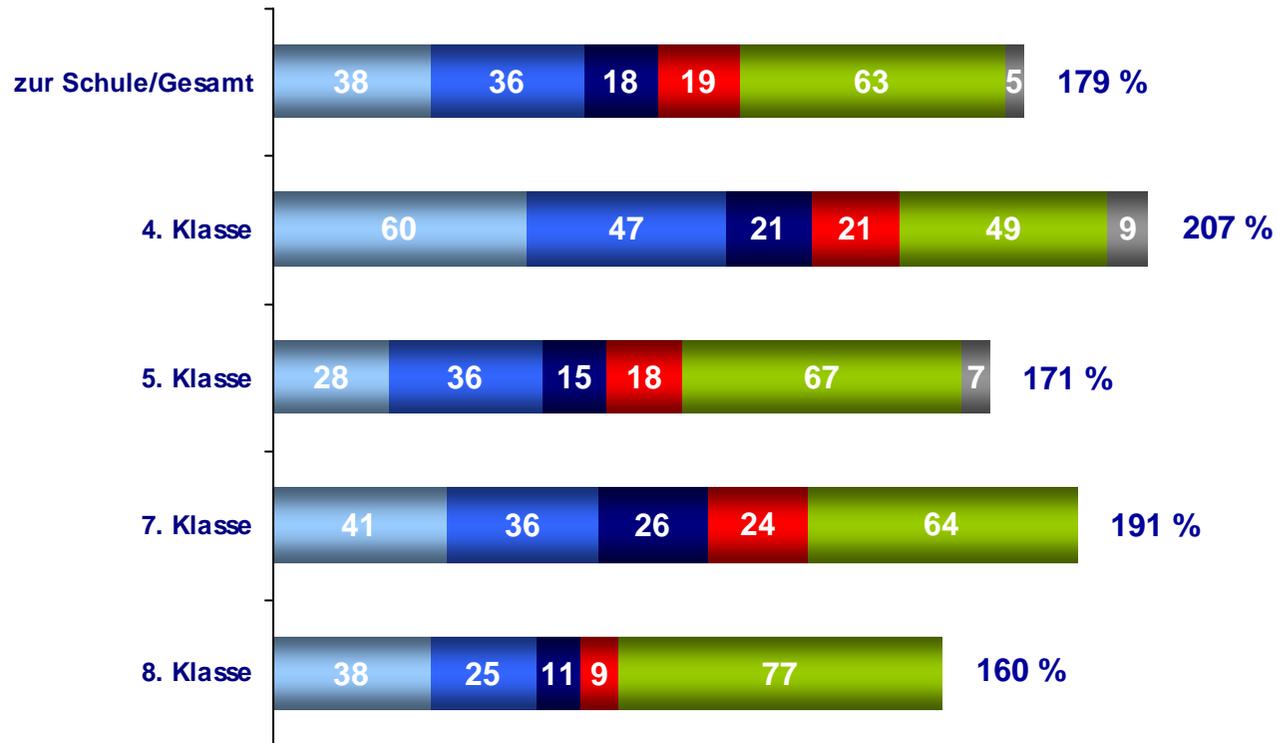
Hier zeigt sich der gleiche Zusammenhang wie bei der Altersdifferenzierung: Mit zunehmendem Alter und entsprechend mit zunehmender Schulklassenstufe ist die ÖPNV-Nutzung tendenziell höher; die Teilnehmer aus der vierten Schulklassenstufe sind vor allem zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs



### 1/6 Verkehrsmittelnutzung zur Schule nach Klassen

Frage: „Wie kommst Du hauptsächlich zur Schule?“ (Antwortvorgaben)

Basis Gesamt: n = 443 – Prozentwerte – Mehrfachnennungen



■ zu Fuß   
 ■ Fahrrad in den Sommermonaten   
 ■ Fahrrad in der übrigen Jahreszeit   
 ■ Mitfahren im Auto   
 ■ ÖPNV   
 ■ Sonstiges



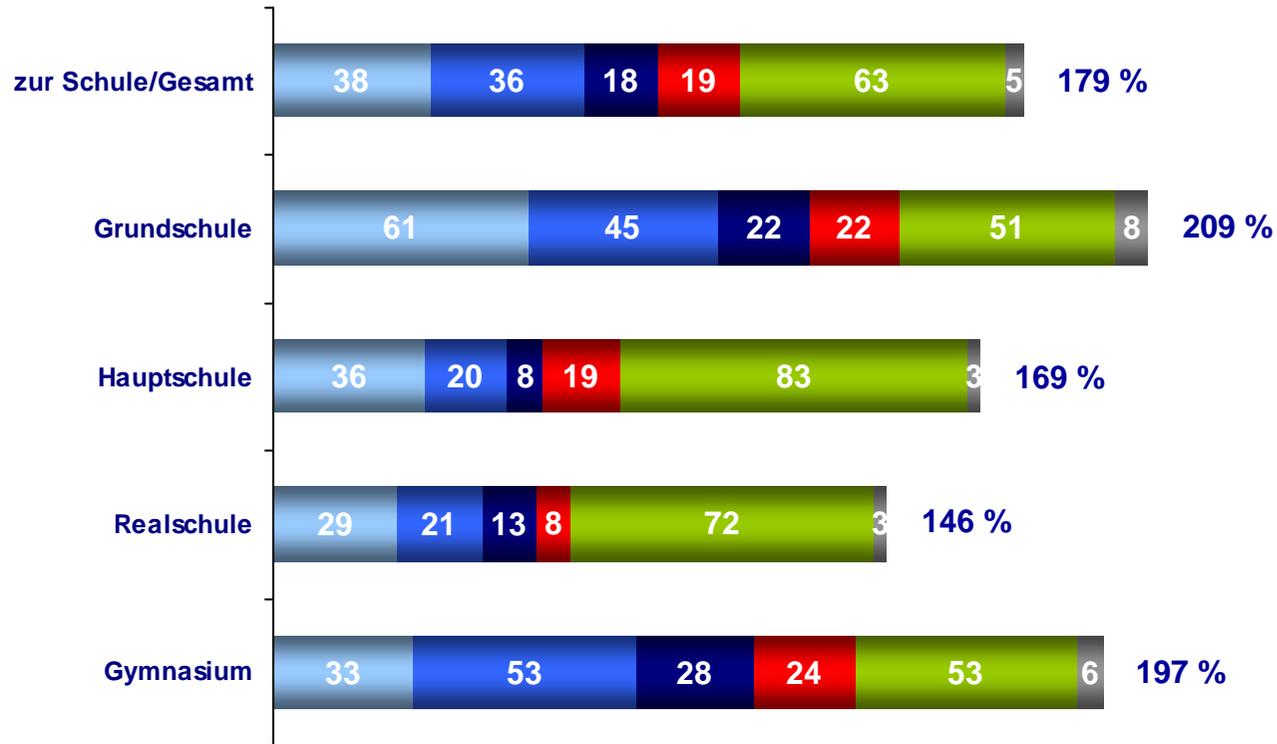
Auch hier zeigt sich ein ähnlicher Zusammenhang wie bei Alters- und Klassendifferenzierung: Mit zunehmendem Alter ist die ÖPNV-Nutzung tendenziell höher; die im Sample tendenziell älteren Besucher der Haupt- und Realschulen nutzen überdurchschnittlich häufig den ÖPNV, die anderen eher das Fahrrad, die Mitfahrmöglichkeit im Auto oder gehen zu Fuß



### 1/7 Verkehrsmittelnutzung zur Schule nach Schultyp

Frage: „Wie kommst Du hauptsächlich zur Schule?“ (Antwortvorgaben)

Basis Gesamt: n = 443 – Prozentwerte – Mehrfachnennungen



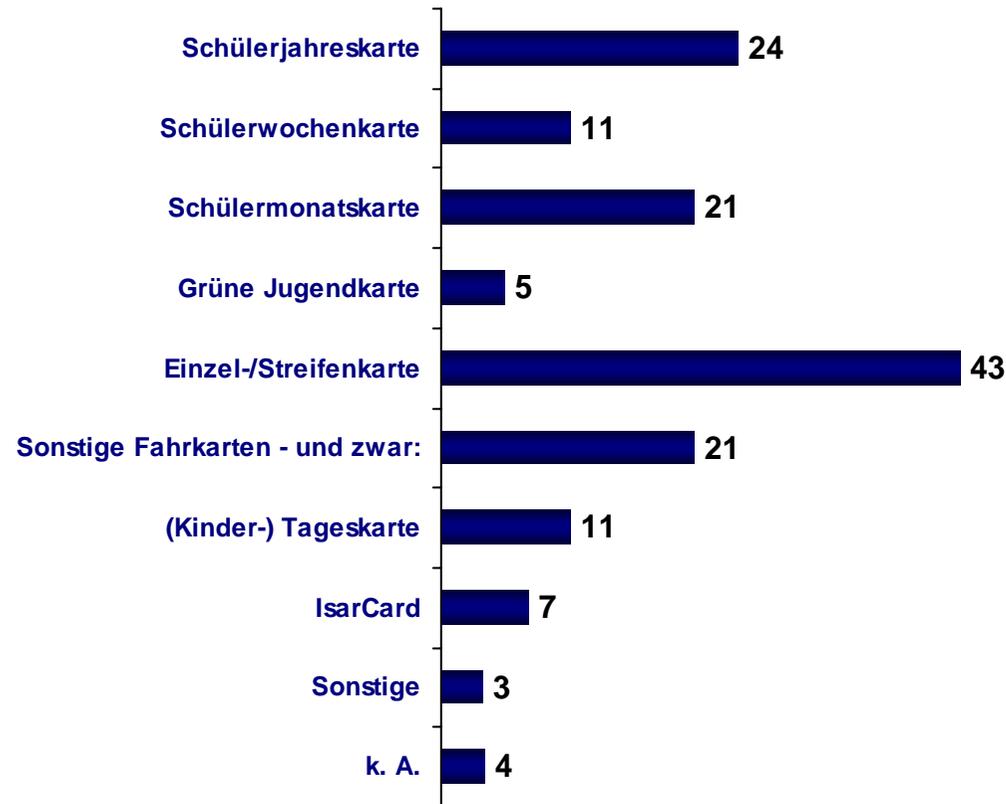
■ zu Fuß   
 ■ Fahrrad in den Sommermonaten   
 ■ Fahrrad in der übrigen Jahreszeit   
 ■ Mitfahren im Auto   
 ■ ÖPNV   
 ■ Sonstiges



## 2/1 Fahrkartennutzung

Frage: „Welche Fahrkarte bzw. Fahrkarten verwendest Du üblicherweise für Deine Fahrten im Münchner Verkehrs- und Tarifverbund, dem MVV?“ (Antwortvorgaben)

**Basis Gesamt: n = 443 – Prozentwerte – Mehrfachnennungen**



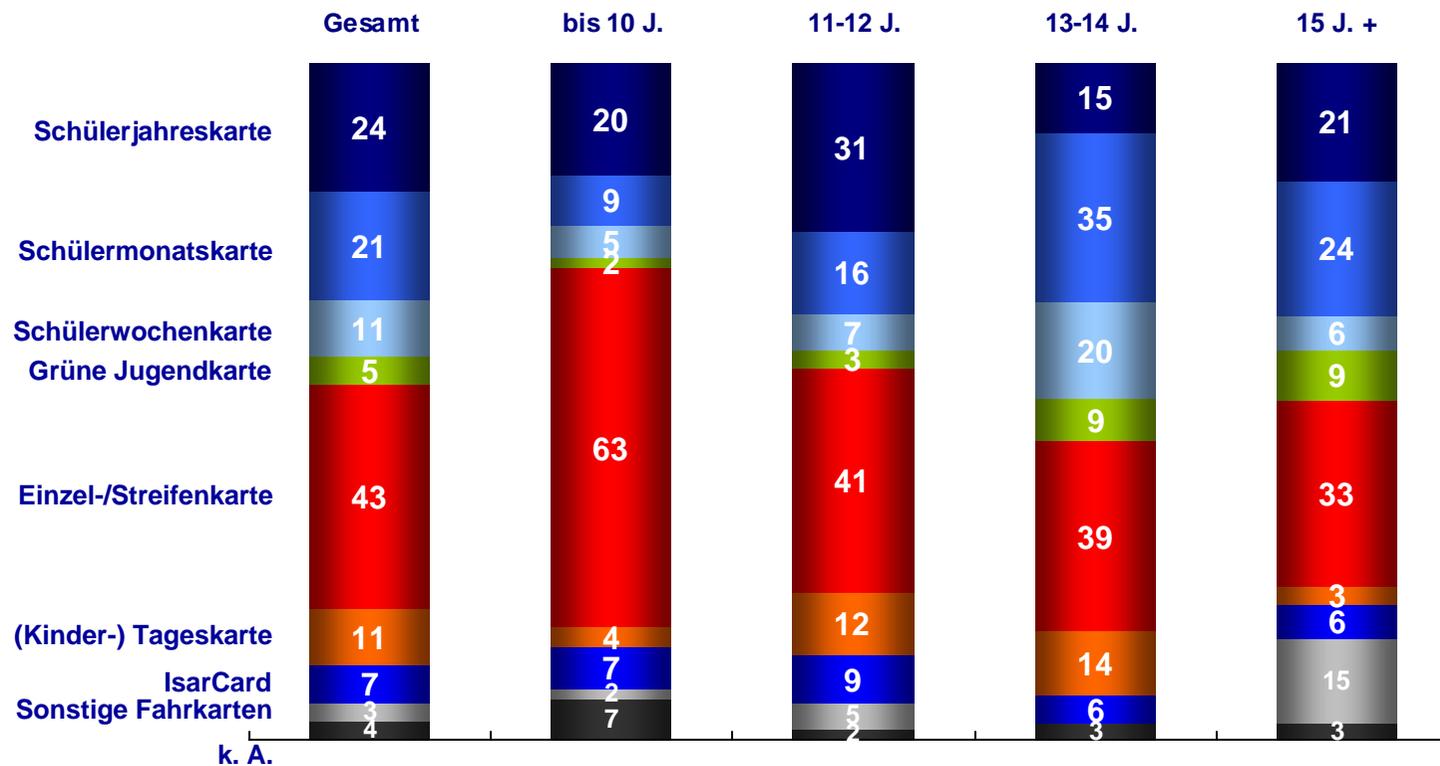
Mit zunehmendem Alter werden vermehrt Schülerzeitkarten – vor allem Monatskarten – und weniger Einzel- bzw. Streifenkarten genutzt



## 2/2 Fahrkartennutzung nach Altersgruppen

Frage: „Welche Fahrkarte bzw. Fahrkarten verwendest Du üblicherweise für Deine Fahrten im Münchner Verkehrs- und Tarifverbund, dem MVV?“ (Antwortvorgaben)

Basis Gesamt: n = 443 – Prozentwerte – Mehrfachnennungen



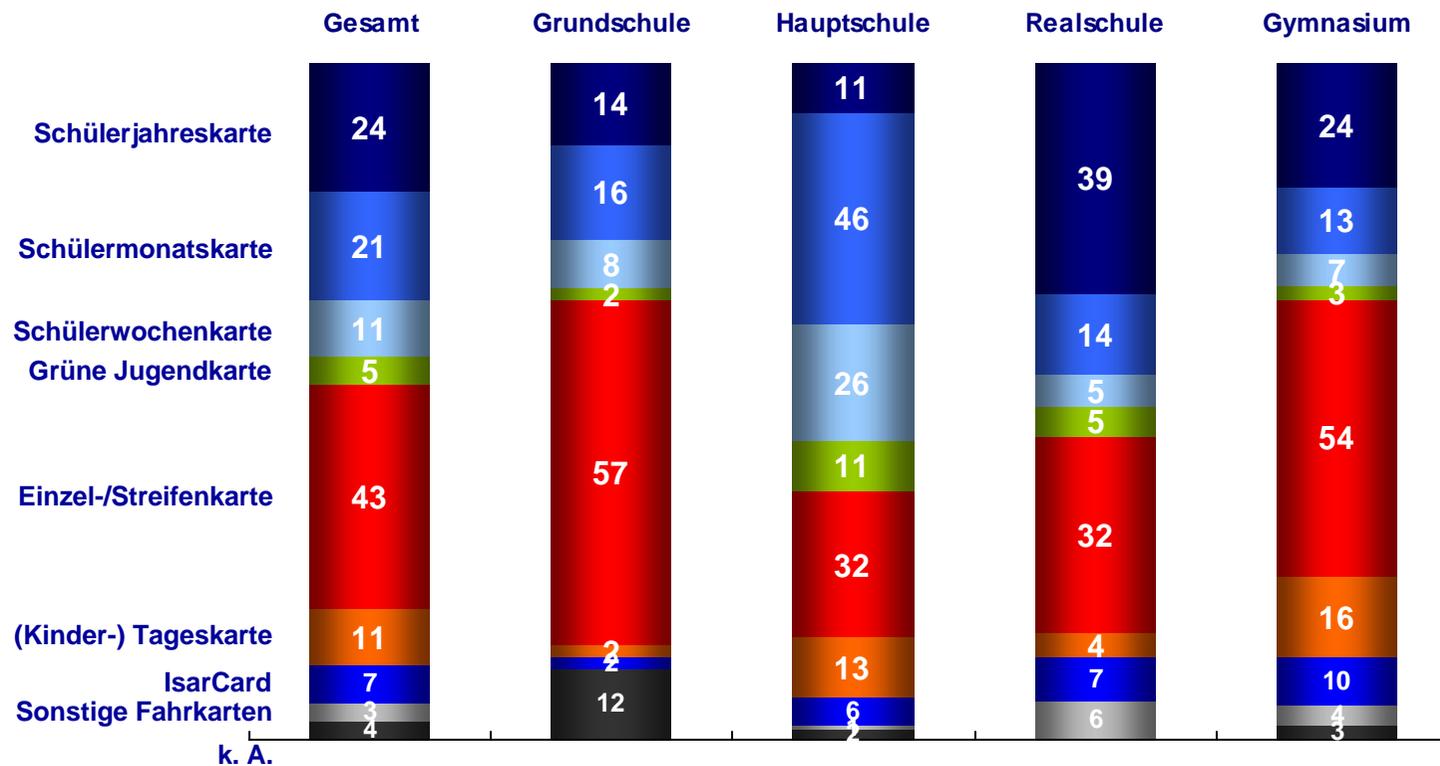
Teilnehmer an Grundschulen und Gymnasien nutzen überwiegend Einzel- und Streifenkarten, die anderen – Teilnehmer an Haupt- und Realschulen – eher Schülerzeitkarten, letztere überwiegend Jahreskarten; dieser Zusammenhang korreliert ebenfalls stark mit dem Alter der Teilnehmer; je älter (<18 J.), desto enger die ÖPNV-Bindung über die Fahrkartenart



## 2/3 Fahrkartennutzung nach Schultypen

Frage: „Welche Fahrkarte bzw. Fahrkarten verwendest Du üblicherweise für Deine Fahrten im Münchner Verkehrs- und Tarifverbund, dem MVV?“ (Antwortvorgaben)

Basis Gesamt: n = 443 – Prozentwerte – Mehrfachnennungen



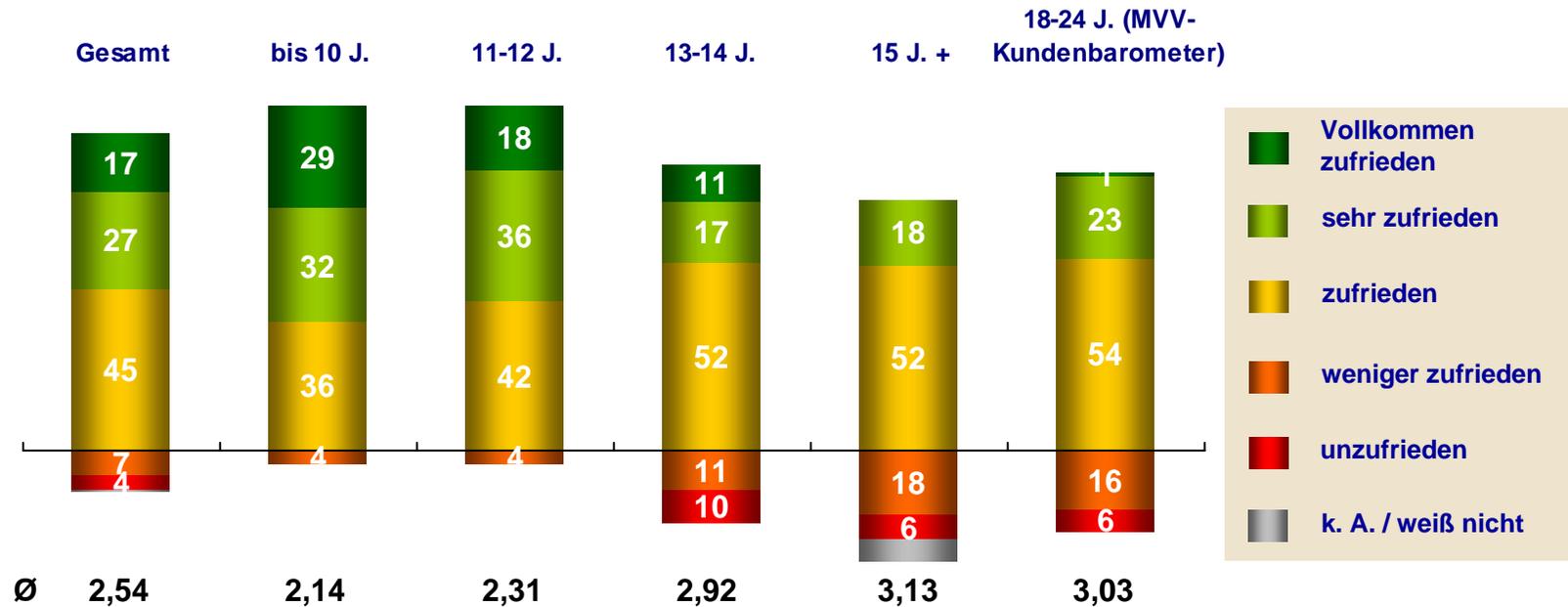
Teilnehmer sind mit den Leistungen der Verkehrsunternehmen im MVV überdurchschnittlich zufrieden; der gemessene Durchschnittswert übertrifft den aktuellen MVV-Kundenbarometer-Wert für 18-24jährige zur Globalzufriedenheit; die Zufriedenheit der älteren Teilnehmer ist eher unterdurchschnittlich und entspricht in der Tendenz dem Kundenbarometer-Wert



### 3 Zufriedenheit insgesamt mit den Leistungen der Verkehrsunternehmen im MVV

Frage: „Wie zufrieden bist Du insgesamt mit den Leistungen der Verkehrsunternehmen im MVV?“

Basis Gesamt: n = 443 – Prozentwerte (Skala von 1 = vollkommen zufrieden bis 5 = unzufrieden)



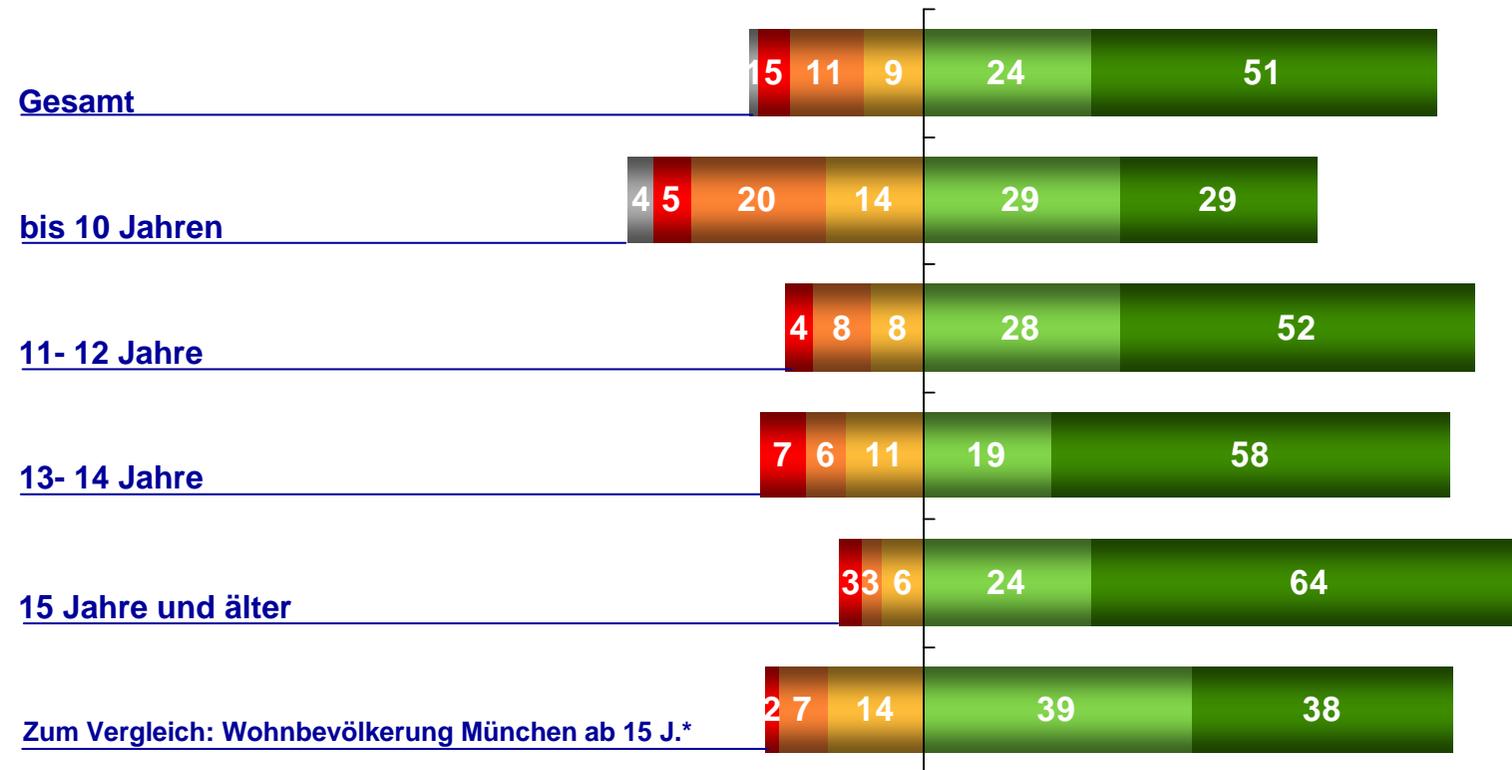
ÖPNV wird häufig genutzt – von der Hälfte täglich, von drei Viertel mindestens wöchentlich; mit zunehmendem Alter steigt die Intensität der ÖPNV-Nutzung



#### 4 Nutzungshäufigkeit von öffentlichen Verkehrsmitteln im Großraum München

Frage: „Wie häufig benutzt Du die öffentlichen Verkehrsmittel bei Deinen Wegen in München und seiner Umgebung?“

Basis Gesamt: 443 – Prozentwerte



\*Quelle: MVV-Marktanteils- und Potenzialstudie/infas 2006

k. A.
  (fast) nie
  seltener
  mind. monatlich
  mind. wöchentlich
  (fast) täglich



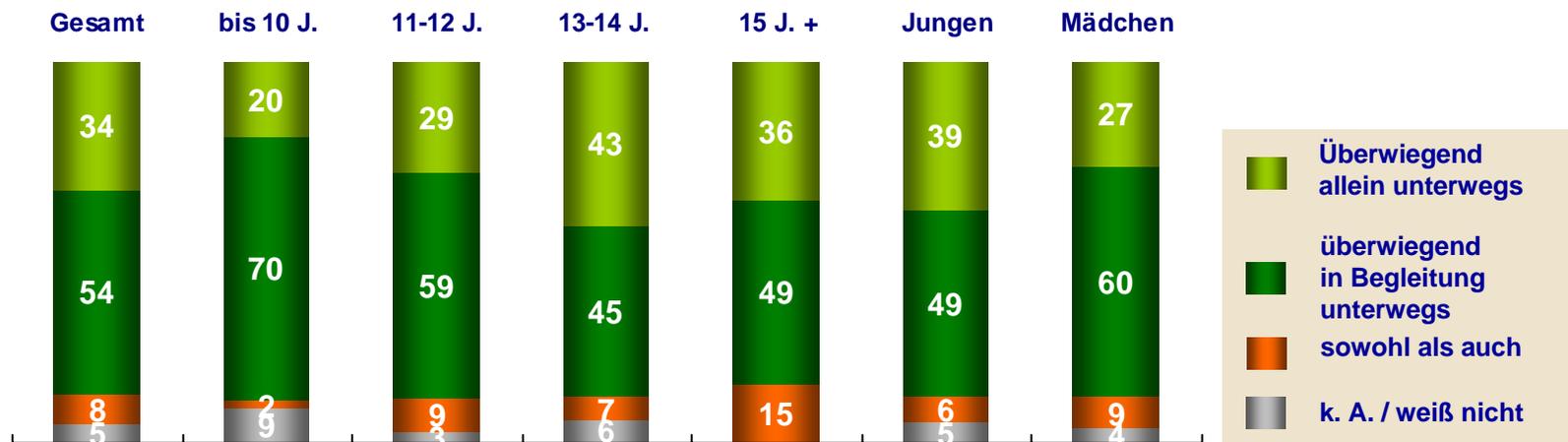
Die Mehrheit der Teilnehmer ist bei ihren Wegen überwiegend in Begleitung unterwegs; dieser Anteil sinkt mit dem Lebensalter; bei Mädchen ist er höher als bei Jungen



## 5 Ist man eher allein oder in Begleitung unterwegs?

Frage: „Bist Du bei Deinen Wegen in München und seiner Umgebung überwiegend allein oder in Begleitung – z. B. Deiner Eltern, Deiner Mutter, Deines Vaters oder Deiner Freunde – unterwegs?“

Basis Gesamt: n = 443 – Prozentwerte



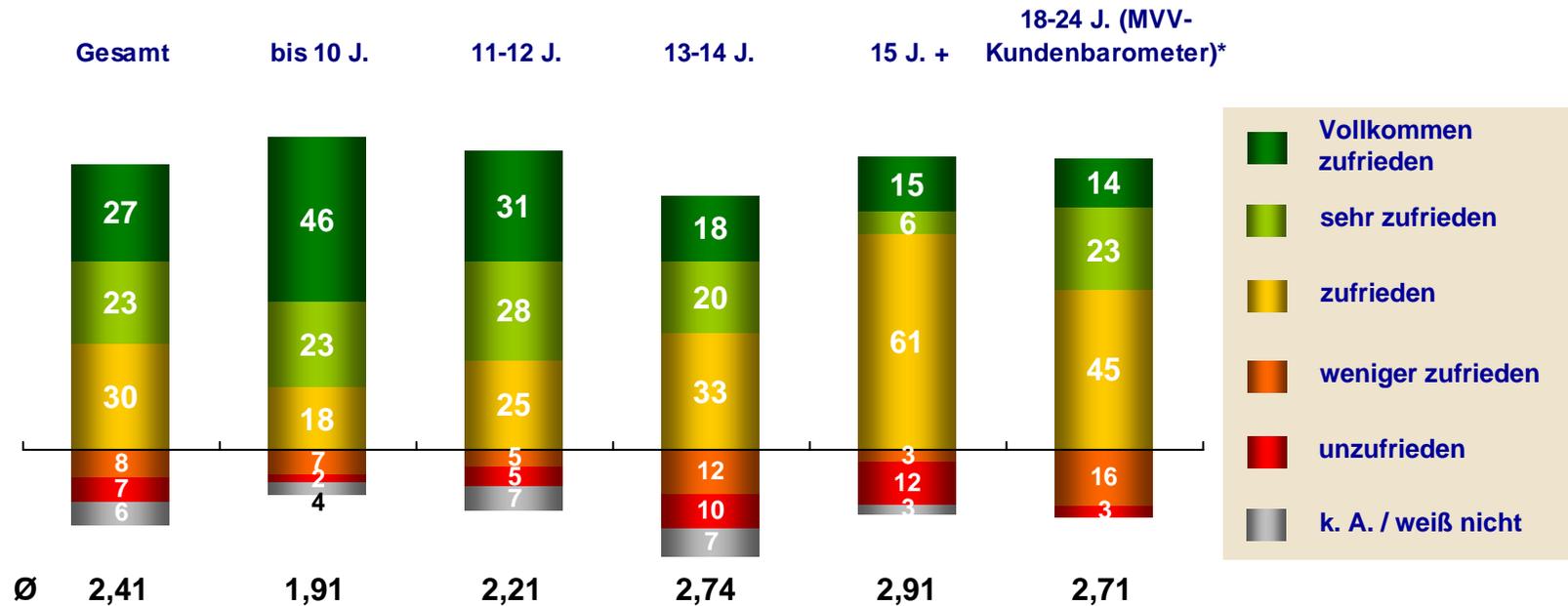
Teilnehmer sind mit der ÖPNV-Verbindung zur Schule überdurchschnittlich zufrieden; die Zufriedenheit sinkt mit zunehmendem Lebensalter der Teilnehmer



## 6 Zufriedenheit mit der ÖPNV-Verbindung zur Schule

Frage: „Wie zufrieden bist Du mit der Verbindung der öffentlichen Verkehrsmittel zu Deiner Schule?“

Basis Gesamt: n = 443 – Prozentwerte (Skala von 1 = vollkommen zufrieden bis 5 = unzufrieden)



\*Zufriedenheit mit Verbindungen und Anschlüssen



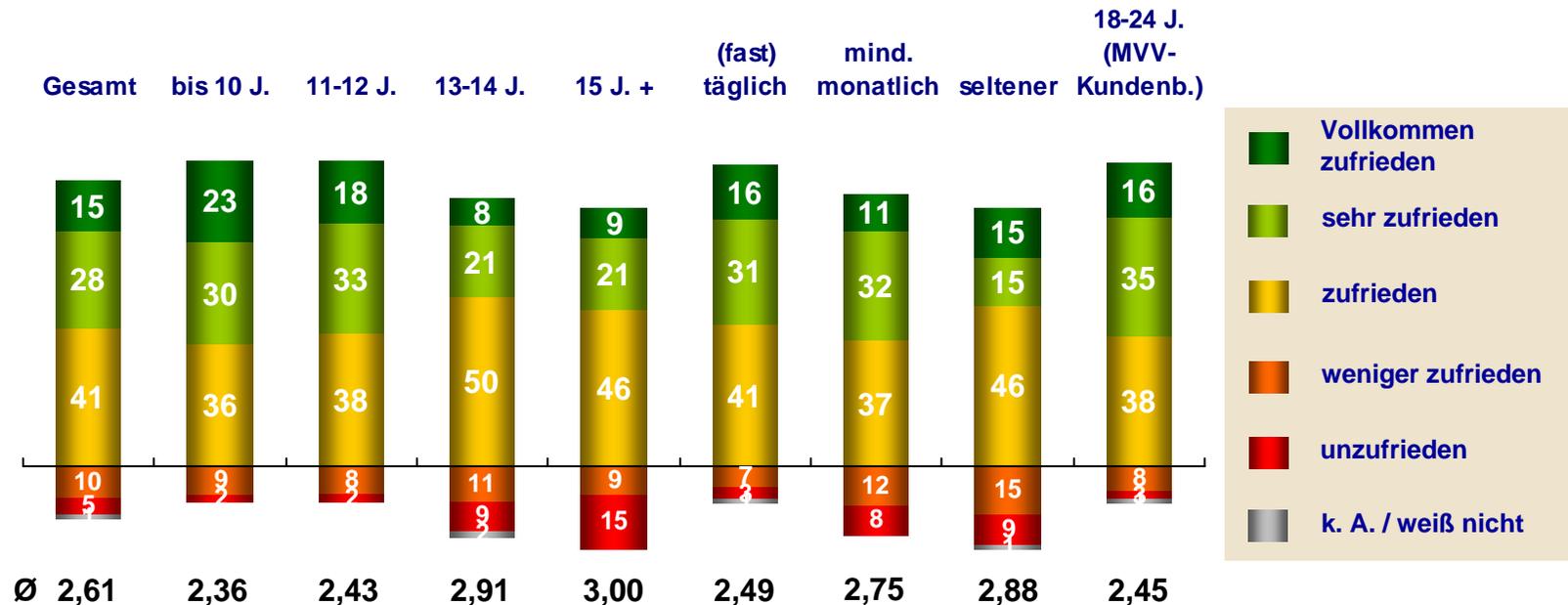
Teilnehmer sind mit der persönlichen Sicherheit in öffentlichen Verkehrsmitteln zufrieden; die Zufriedenheit sinkt mit zunehmendem Lebensalter der Teilnehmer; sie steigt hingegen mit zunehmender ÖPNV-Nutzungsintensität: die ÖPNV-Häufignutzer/(fast) täglich – die die Verhältnisse am besten kennen – sind am zufriedensten



## 7 Zufriedenheit mit der persönlichen Sicherheit in öffentlichen Verkehrsmitteln

Frage: „Wie zufrieden bist Du mit der persönlichen Sicherheit in öffentlichen Verkehrsmitteln im MVV?“

Basis Gesamt: n = 443 – Prozentwerte (Skala von 1 = vollkommen zufrieden bis 5 = unzufrieden)



Teilnehmer lehnen Vandalismus mit großer Mehrheit ab; eine Minderheit von knapp zehn Prozent findet dies jedoch „geil“, „cool“ oder gut



## 8/1 Wie wird Vandalismus im Bereich des ÖPNV empfunden?

Frage: „Wie empfindest Du Vandalismus, Zerstörung in den öffentlichen Verkehrsmitteln, z. B. zerschnittene Sitze, Graffiti, zerkratzte Scheiben usw.“

Basis Gesamt: n = 443 – Prozentwerte – Mehrfachnennungen



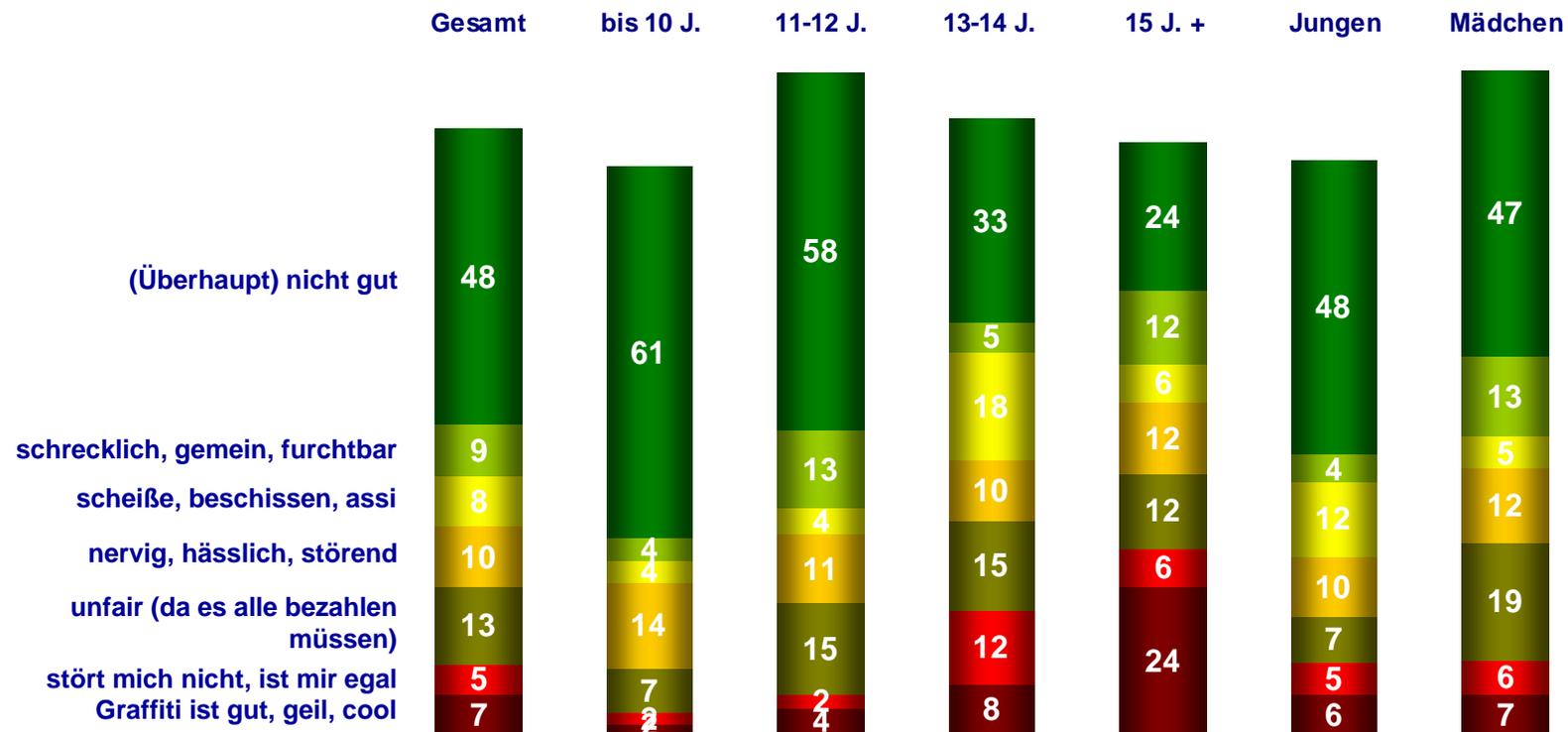
Ablehnung von Vandalismus/Zerstörung im ÖPNV ist die Regel: rund neun von zehn Teilnehmern äußern sich negativ; Ablehnung sinkt mit zunehmendem Lebensalter der Teilnehmer; bei der höchsten Altersgruppe beträgt die tendenzielle Zustimmung (besser: nicht explizite Ablehnung) rund ein Viertel bis knapp ein Drittel



## 8/2 Wie wird Vandalismus im Bereich des ÖPNV empfunden?

Frage: „Wie empfindest Du Vandalismus, Zerstörung in den öffentlichen Verkehrsmitteln, z. B. zerschnittene Sitze, Graffiti, zerkratzte Scheiben usw.“

Basis Gesamt: n = 443 – Prozentwerte ab 5 % Nennungshäufigkeit – Mehrfachnennungen



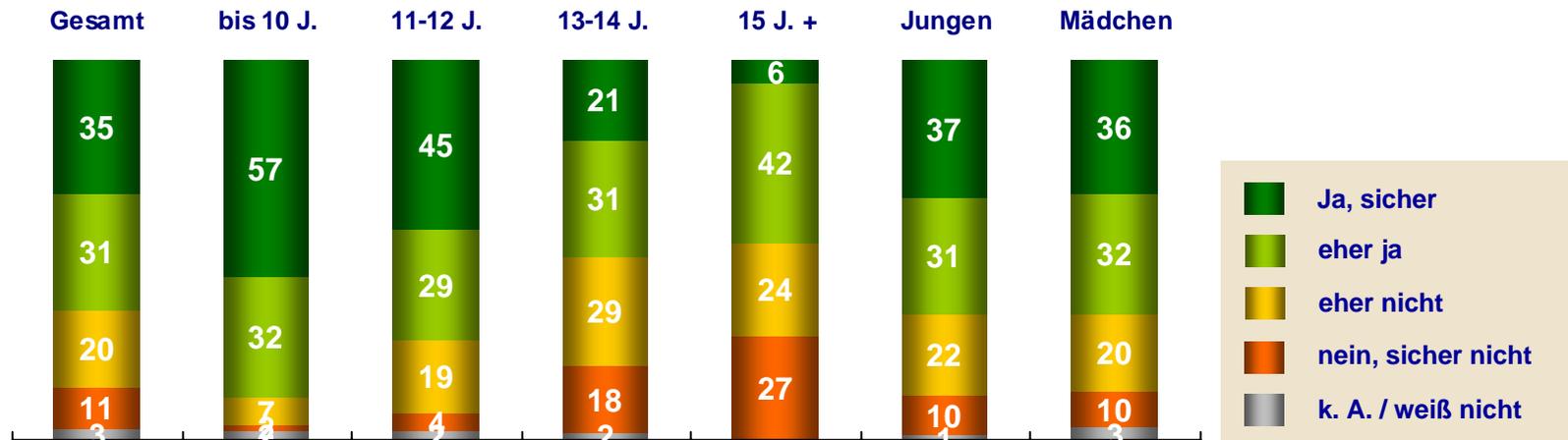
Die Mehrheit (zwei Drittel) der Teilnehmer würde bei Beobachtung von Sachbeschädigungen im ÖPNV etwas unternehmen; hier gibt es einen ausgeprägten Alterszusammenhang: mit zunehmendem Alter sinkt diese Bereitschaft deutlich; möglicherweise spielt hier auch „soziale Erwünschtheit“ im Antwortverhalten eine gewisse Rolle



## 9 Bei Beobachtung von Vandalismus: Würde man etwas unternehmen?

Frage: „Würdest Du etwas unternehmen, z. B. den Fahrer informieren, wenn Du jemanden beobachtest, der die Verkehrsmittel beschädigt?“

Basis Gesamt: n = 443 – Prozentwerte



## 9b Aus welchem Grund, aus welchen Gründen würde man etwas unternehmen?

Frage: „Würdest Du etwas unternehmen, z. B. den Fahrer informieren, wenn Du jemanden beobachtest, der die Verkehrsmittel beschädigt? Aus welchem Grund, aus welchen Gründen?“

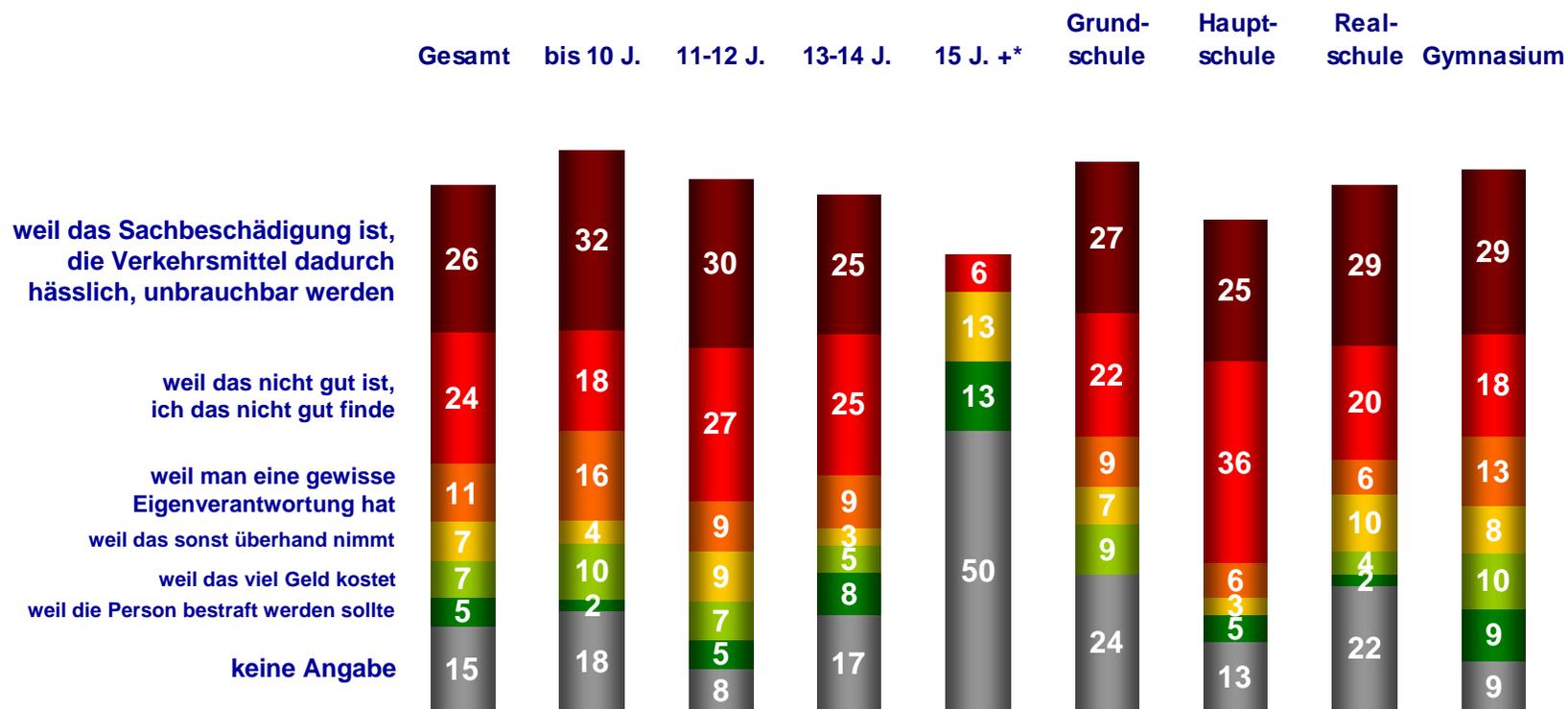
Basis Teilgruppe: ja, sicher / eher ja; n = 294 – Prozentwerte – Mehrfachnennungen



### 9b Aus welchem Grund, aus welchen Gründen würde man etwas unternehmen?

Frage: „Würdest Du etwas unternehmen, z. B. den Fahrer informieren, wenn Du jemanden beobachtest, der die Verkehrsmittel beschädigt? Aus welchem Grund, aus welchen Gründen?“

Basis Teilgruppe: ja, sicher / eher ja; n = 294 – Prozentwerte ab 5 % Nennungshäufigkeit – Mehrfachnennungen



\*geringe

Teilbasis / n=16

### 9b Aus welchem Grund, aus welchen Gründen würde man (eher) *nichts* unternehmen?

Frage: „Würdest Du etwas unternehmen, z. B. den Fahrer informieren, wenn Du jemanden beobachtest, der die Verkehrsmittel beschädigt? Aus welchem Grund, aus welchen Gründen?“

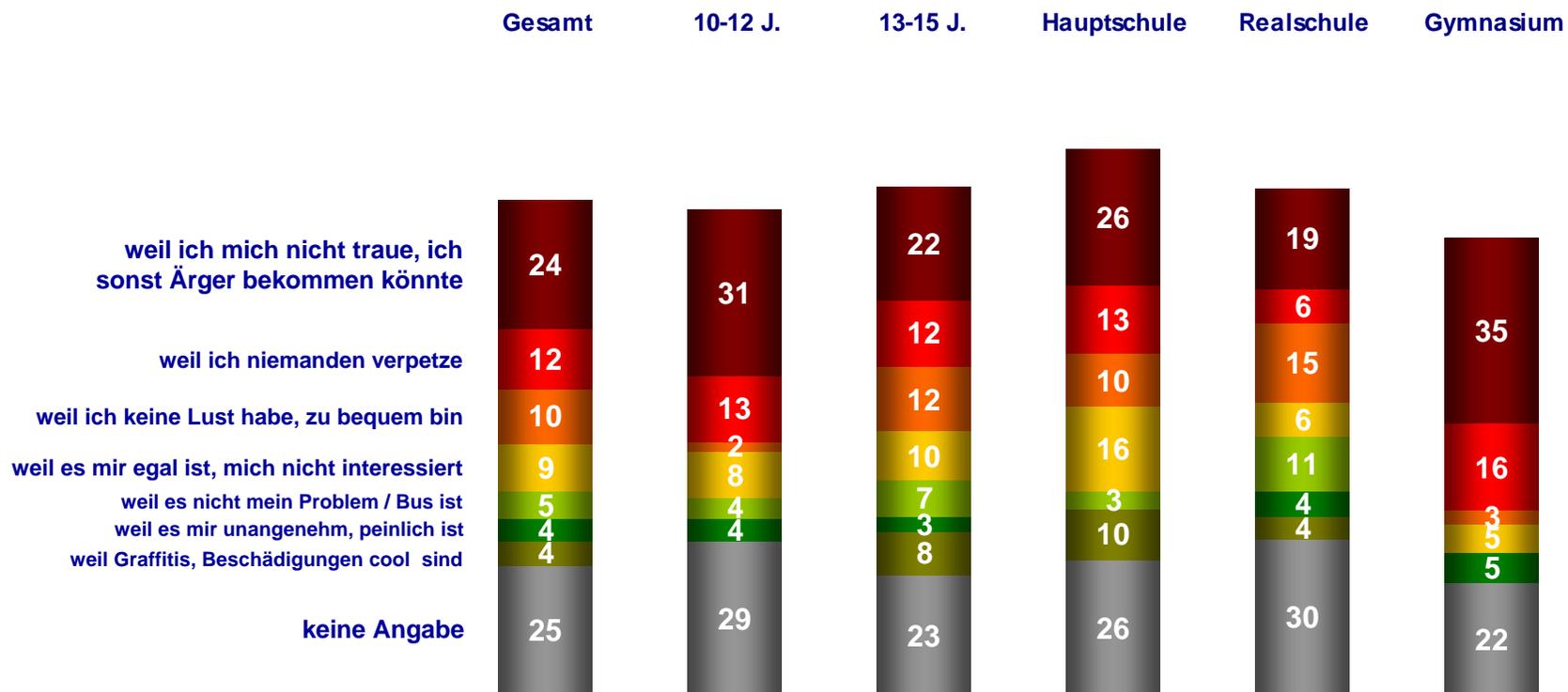
Basis Teilgruppe: eher nicht / nein, sicher nicht; n = 137 – Prozentwerte – Mehrfachnennungen



### 9b Aus welchem Grund, aus welchen Gründen würde man (eher) *nichts* unternehmen?

Frage: „Würdest Du etwas unternehmen, z. B. den Fahrer informieren, wenn Du jemanden beobachtest, der die Verkehrsmittel beschädigt? Aus welchem Grund, aus welchen Gründen?“

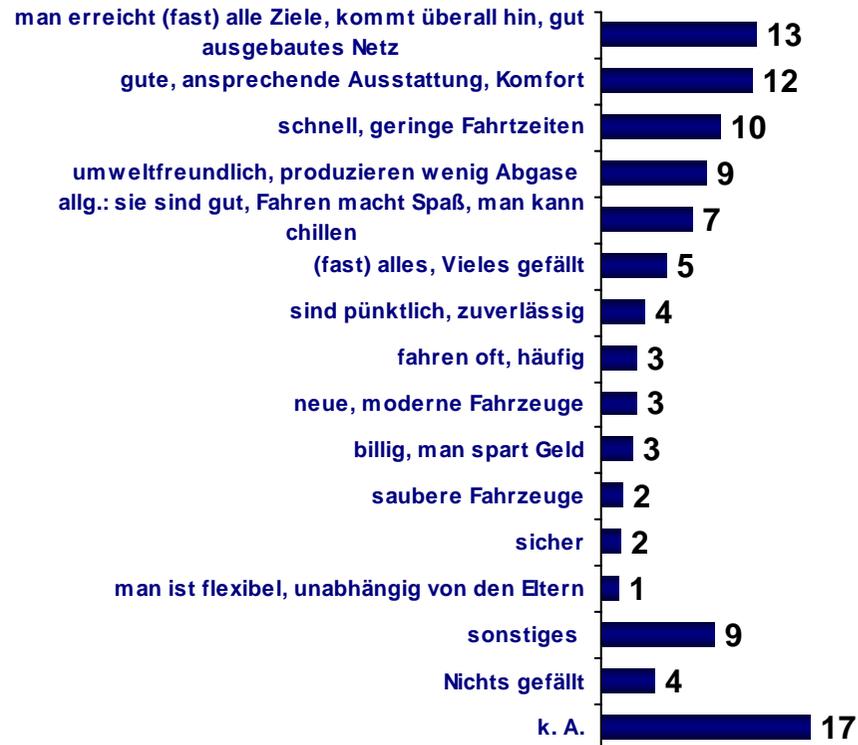
Basis Teilgruppe: eher nicht / nein, sicher nicht; n = 137 – Prozentwerte – Mehrfachnennungen



## 10 Was gefällt gut an öffentlichen Verkehrsmitteln im MVV?

Frage: „Was gefällt Dir gut an öffentlichen Verkehrsmitteln im MVV?“

Basis Gesamt: n = 443 – Prozentwerte – Mehrfachnennungen



## 11 Was gefällt *nicht* gut an öffentlichen Verkehrsmitteln im MVV?

Frage: „Und was gefällt Dir nicht gut an öffentlichen Verkehrsmitteln im MVV, was stört Dich?“

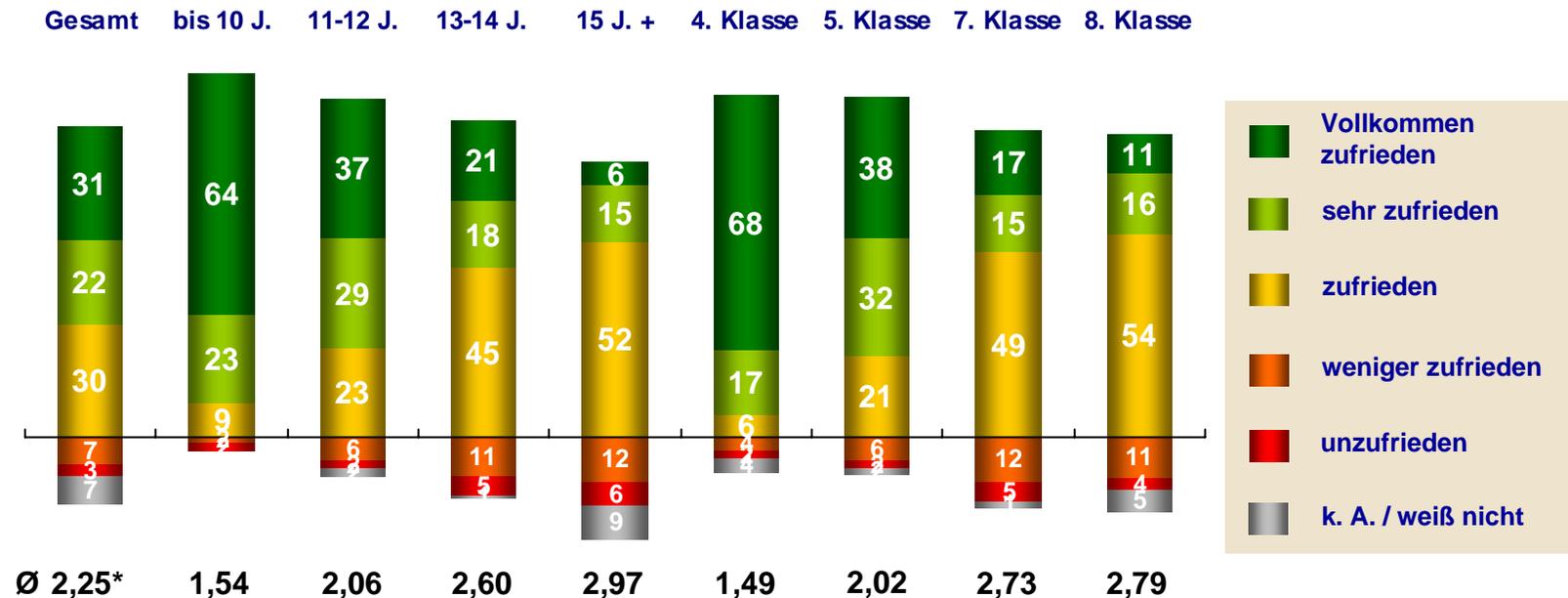
Basis Gesamt: n = 443 – Prozentwerte – Mehrfachnennungen



## 12/1 Zufriedenheit mit Theater-Show

Frage: „Wie zufrieden bist Du mit der heutigen Theater-Show?“

Basis Gesamt: n = 443 – Prozentwerte (Skala von 1 = vollkommen zufrieden bis 5 = unzufrieden)



6. Klasse: nur vier Befragte

\*z. Zt. bestbewertetetes Merkmal im MVV-Kundenbarometer:  
2,37 (Sicherheit tagsüber im Fahrzeug)

## 12/2a Gründe für Unzufriedenheit

Frage: „Falls Du weniger zufrieden oder unzufrieden bist: Aus welchem Grund, aus welchen Gründen?“

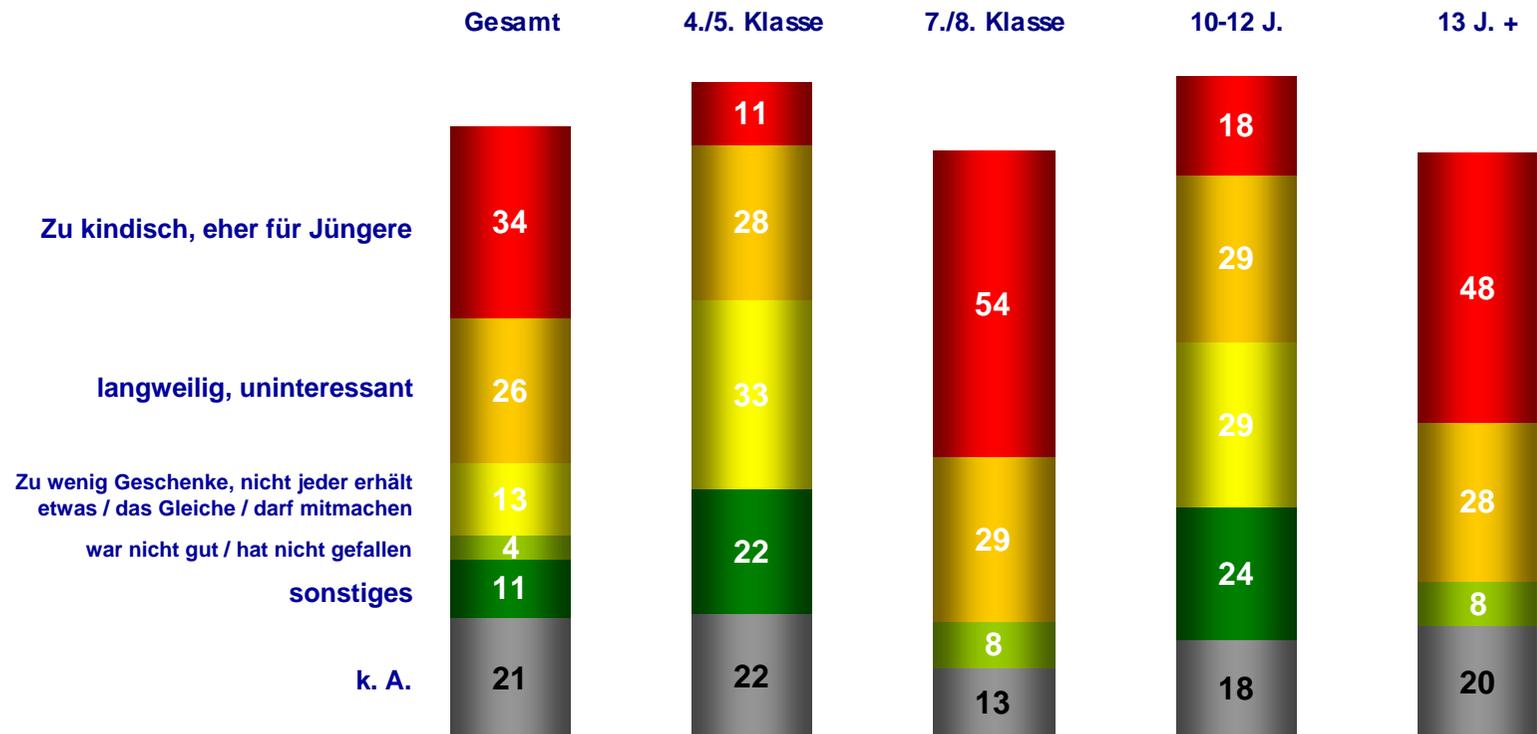
Basis Teilgruppe: weniger zufrieden, unzufrieden; n = 47 – Prozentwerte – Mehrfachnennungen



### 12/2b Gründe für Unzufriedenheit

Frage: „Falls Du weniger zufrieden oder unzufrieden bist: Aus welchem Grund, aus welchen Gründen?“

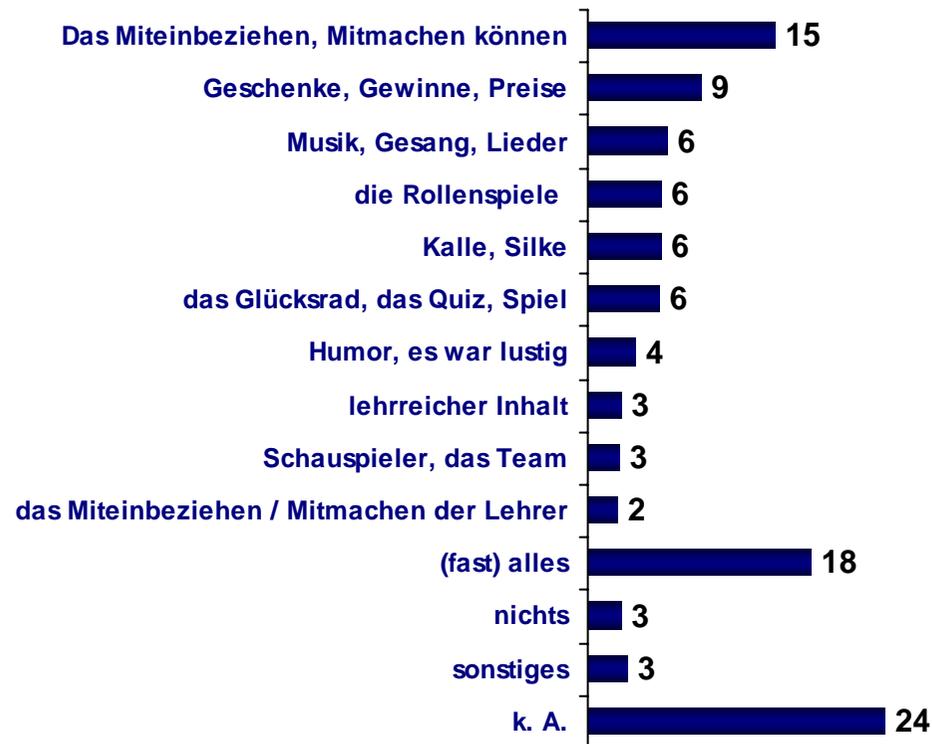
Basis Teilgruppe: weniger zufrieden, unzufrieden; n = 47 – Prozentwerte – Mehrfachnennungen



### 13/1 Was hat an der Theater-Show besonders gut gefallen?

Frage: „Was hat Dir an dieser Theater-Show denn besonders gut gefallen?“

Basis Gesamt: n = 443 – Prozentwerte – Mehrfachnennungen



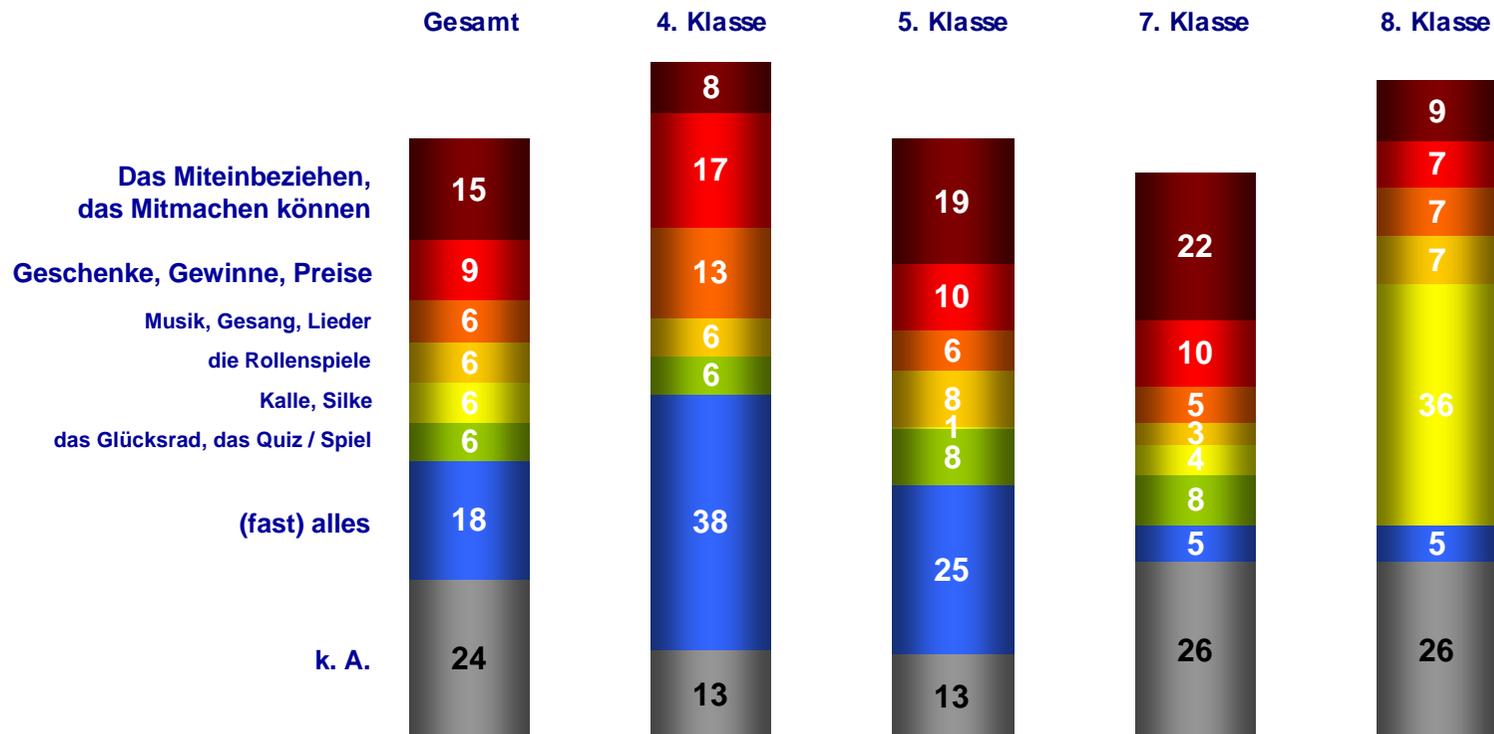
Das Miteinbezogen-werden und die Moderatoren Kalle und Silke kommen eher bei den älteren Teilnehmern bzw. den Teilnehmern in den höheren Klassen gut an, Geschenke/Gewinne/Preise eher bei den Jüngeren;



### 13/2a Was hat an der Theater-Show besonders gut gefallen? (nach Klassen)

Frage: „Was hat Dir an dieser Theater-Show denn besonders gut gefallen?“

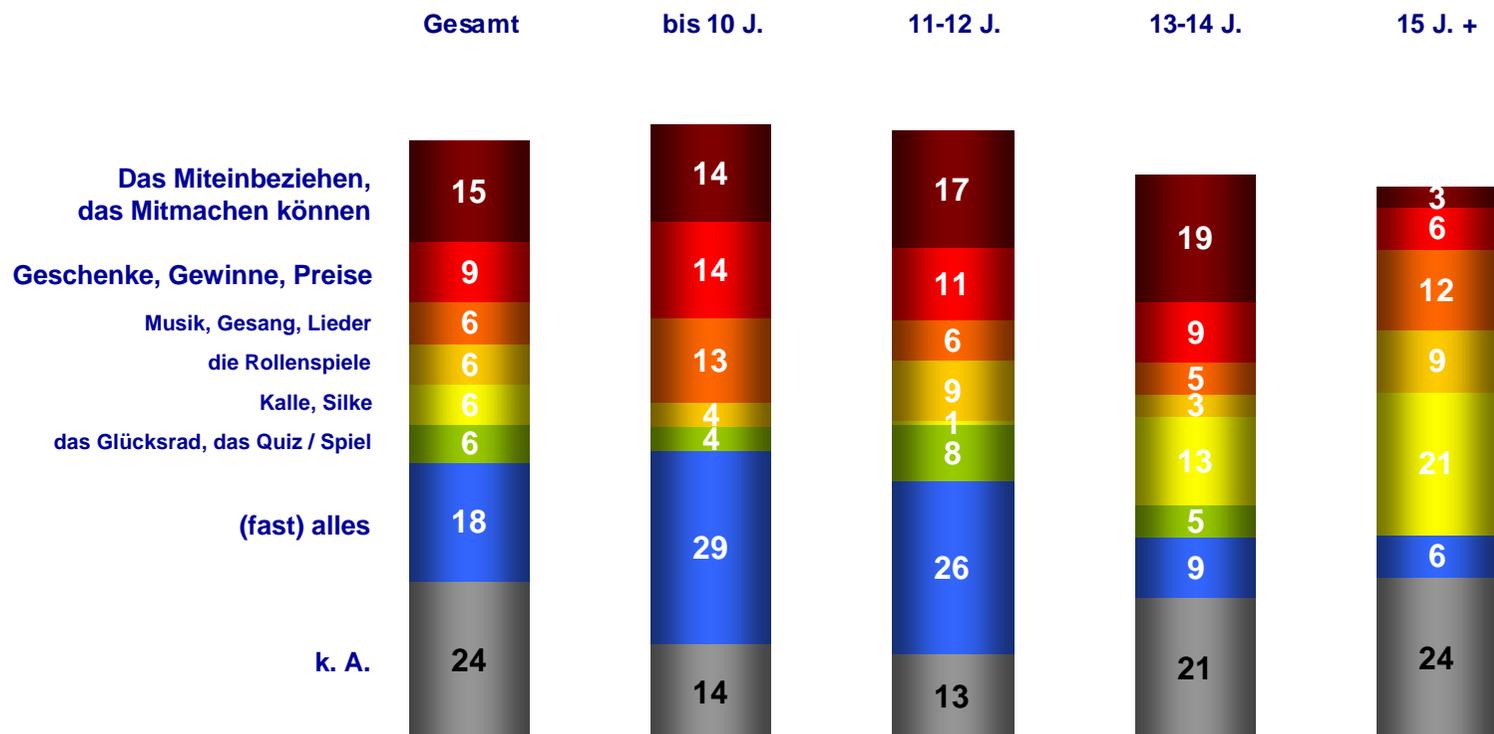
Basis Gesamt: n = 443 – Prozentwerte ab 5 % Nennungshäufigkeit – Mehrfachnennungen



### 13/2b Was hat an der Theater-Show besonders gut gefallen? (nach Alter)

Frage: „Was hat Dir an dieser Theater-Show denn besonders gut gefallen?“

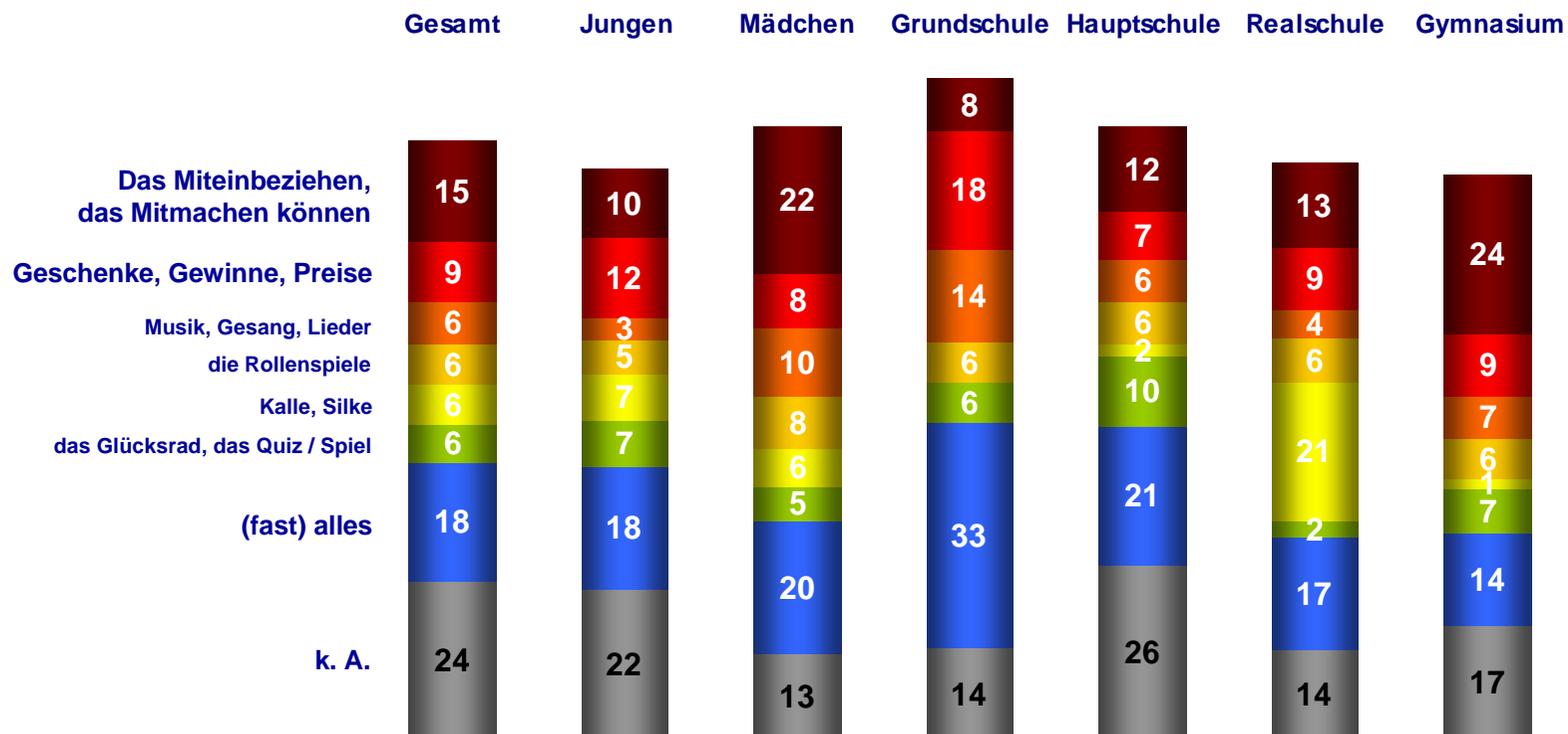
Basis Gesamt: n = 443 – Prozentwerte ab 5 % Nennungshäufigkeit – Mehrfachnennungen



### 13/2c Was hat an der Theater-Show besonders gut gefallen? (nach Geschlecht/Schultyp)

Frage: „Was hat Dir an dieser Theater-Show denn besonders gut gefallen?“

Basis Gesamt: n = 443 – Prozentwerte ab 5 % Nennungshäufigkeit – Mehrfachnennungen



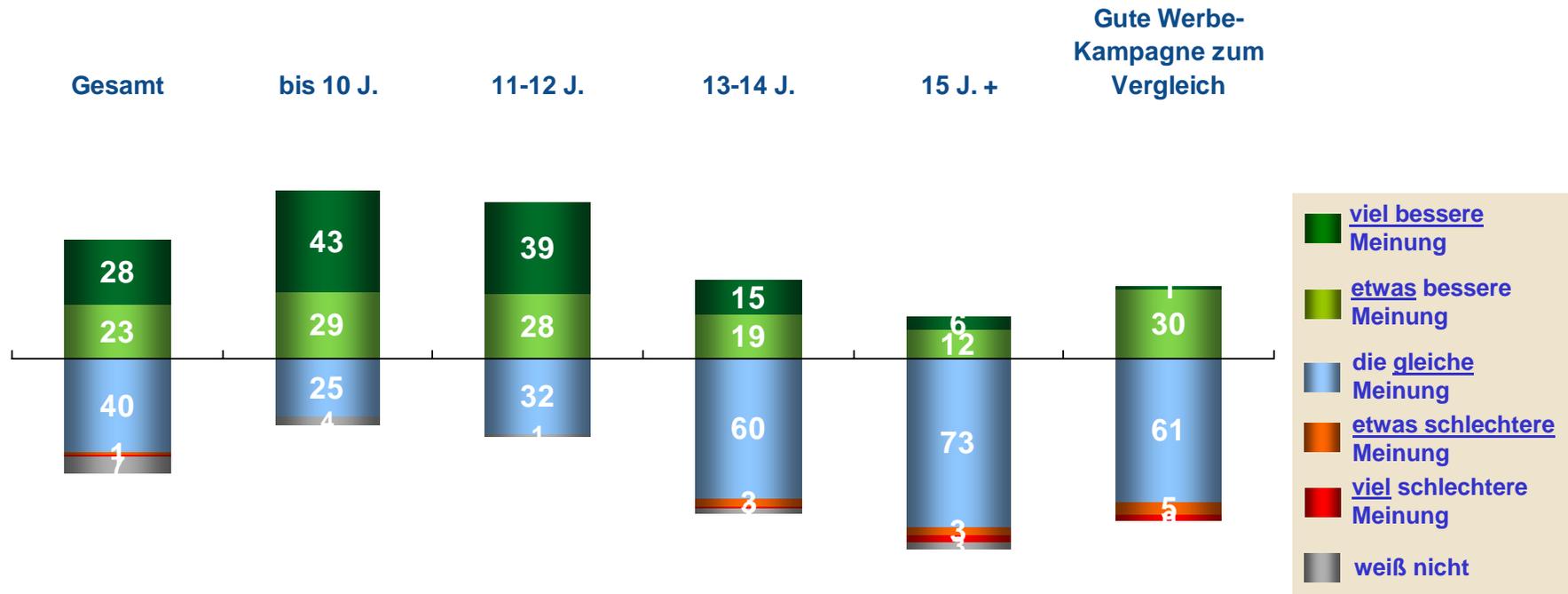
Ergebnis des Werbewirkungstests deutet auf hohes Wirkungspotenzial und spricht tendenziell für überdurchschnittliche kommunikative Kraftentfaltung und Überzeugungskraft vor allem auch bei den Jüngeren



### 14 Wirkungstest: Überzeugung

Frage: „Nachdem Du die Show gesehen hast – welche Meinung hast Du da über die öffentlichen Verkehrsmittel im MVV? Eine viel bessere Meinung über die öffentlichen Verkehrsmittel im MVV, eine etwas bessere Meinung, die gleiche Meinung, eine etwas schlechtere Meinung oder eine viel schlechtere Meinung über die öffentlichen Verkehrsmittel im MVV?“

Prozentwerte / Basis Gesamt: n = 443 und Teilgruppen: n = 56, 180, 123 und 33



### V Zusammenfassung

#### ***Teilnehmer/innen sind Intensivnutzer von ÖPNV, Fahrrad, Fußwegen***

Die Befragung der Teilnehmer/innen offenbart, dass diese überwiegend intensive Nutzer des ÖPNV, des Fahrrades und von Fußwegen, des so genannten „Umweltverbundes“ sind. Die Nutzung des motorisierten Individualverkehrs (MIV / als Mitfahrer) ist die Ausnahme; sie spielt eher noch im Freizeitverkehr eine nennenswerte Rolle. Die Modal-Split-Darstellung unterstreicht die dominierende Rolle des ÖPNV bei allen Wegezwecken.

Mit zunehmendem Alter und zunehmender Schulklassenstufe ist die ÖPNV-Nutzung bei den Schulwegen tendenziell höher; bei der höchsten Altersgruppe (ab 15 J.) aber wieder etwas niedriger; die Jüngsten sind tendenziell häufiger MIV-Mitfahrer, vor allem aber zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs.

#### ***Bei ÖPNV-Fahrten: Nutzung von vor allem Schülerzeitkarten und Einzel- bzw. Streifenkarten***

Mit zunehmendem Alter – und entsprechend intensiverer ÖPNV-Nutzung – steigt der Anteil der Schülerzeitkartennutzer und die Bartarifangebote werden seltener genutzt. Die Differenzierung der Fahrkartennutzung nach Schultypen bestätigt diesen Befund: Die – eher älteren – Besucher der Haupt- und Realschulen nennen vor allem die Schülerzeitkarten als favorisierten Fahrkartentyp und die – eher jüngeren – Besucher der Grundschulen und Gymnasien eher die Bartarifangebote.

#### ***Teilnehmer/innen sind mit Leistungen der Verkehrsunternehmen überdurchschnittlich zufrieden***

Der gemessene Durchschnittswert (2,54) übertrifft den aktuellen MVV-Kundenbarometer-Wert für 18-24jährige (3,03) aber auch den Gesamtwert (2,82); die Zufriedenheit nimmt allerdings (zunächst) mit zunehmendem Alter ab und entspricht bei den ältesten Teilnehmern/innen (ab 15 J.) in der Tendenz dem Kundenbarometer-Wert (3,13).

## V Zusammenfassung

### ***Teilnehmer/innen sind mit ÖPNV-Verbindung zur Schule überdurchschnittlich zufrieden***

Der Durchschnittswert bzgl. der Zufriedenheit mit der ÖPNV-Verbindung zur Schule (2,41) übertrifft zum einen die Gesamtzufriedenheit der Teilnehmer/innen (2,54) sowie zum anderen einen entsprechenden Durchschnittswert aus dem MVV-Kundenbarometer für 18-24jährige (2,71 für Zufriedenheit mit Verbindungen und Anschlüssen); die älteren Teilnehmer/innen sind allerdings auch hier deutlich unzufriedener (2,91 bei der Altersgruppe 15 Jahre u. älter).

### ***Vergleichsweise am wenigsten zufrieden sind die Teilnehmer/innen mit der subjektiven Sicherheit***

Der Durchschnittswert ist mit 2,61 eher als unterdurchschnittlich zu bezeichnen. Ein Vergleichswert aus dem MVV-Kundenbarometer, allerdings aus der Altersgruppe 18-24jährige beträgt 2,45. Auch hier ist die Zufriedenheit umso höher, je jünger die Teilnehmer sind. Erfreulich ist wiederum, dass Häufigfahrer (2,49 – fast/täglich), die die realen Verhältnisse aus konkreter ÖPNV-Erfahrung besser kennen dürften, hiermit wesentlich zufriedener sind als Seltenfahrer (2,88 – seltener als monatlich), die dies eher vermuten als aus eigener Erfahrung kennen dürften.

### ***Vandalismus wird einhellig abgelehnt***

Vandalismus im Bereich des ÖPNV wird von der großen Mehrheit der Teilnehmer/innen als gemein, störend und unfair/unsozial abgelehnt bzw. man findet es schlicht (überhaupt) nicht gut. Neun von zehn Teilnehmern/innen äußern sich hier entsprechend negativ. Die Ablehnung sinkt allerdings mit zunehmendem Lebensalter der Teilnehmer/innen: Bei der höchsten Altersgruppe beträgt die tendenzielle Zustimmung (besser: nicht explizite Ablehnung) rund ein Viertel bis knapp ein Drittel. Der Aspekt des Unfairen/Unsozialen wird von den Mädchen deutlich (3x) häufiger genannt als von den Jungen.

## V Zusammenfassung

### **Zwei Drittel der Teilnehmer/innen würden etwas gegen Vandalismus im ÖPNV unternehmen**

Zwei von drei würden bei Beobachtung von Vandalismus im ÖPNV etwas dagegen unternehmen, z. B. den Fahrer informieren. Bei der jüngsten Teilnehmergruppe sind dies sogar rund neun von zehn; der Anteil sinkt mit zunehmendem Alter und liegt bei der ältesten Teilnehmergruppe bei nur noch knapp 50 %.

Als **Gründe für das „etwas unternehmen“** werden vor allem genannt, es handele sich um Sachbeschädigung, durch die die Verkehrsmittel möglicherweise unbrauchbar würden, man finde dies grundsätzlich nicht gut und man habe schließlich eine gewisse Eigenverantwortung und es sei wichtig, dass man das etwas tue.

Als **Gründe für „eher nichts unternehmen“** werden angeführt, man traue sich nicht, weil man möglicherweise Ärger bekomme, man niemanden „verpetze“, man dazu keine Lust habe, zu bequem sei und es nicht interessiere, es einem egal sei. Das Sich-nicht-trauen spielt in der jüngeren Teilnehmergruppe eine größere Rolle als bei der älteren Teilgruppe.

Die **Gefallenselemente (Likes) öffentlicher Verkehrsmittel** beziehen sich vor allem auf das gut ausgebaute Netz, das Überallhinkommen, die Ausstattung und den Komfort, die geringen Fahrzeit und die Umweltfreundlichkeit dieser Mobilitätsart.

Die **Missfallenselemente (Dislikes)** beziehen sich in erster Linie auf Verspätungen, übervolle Verkehrsmittel, Vandalismusschäden und verschmutzte Fahrzeuge.

## V Zusammenfassung

### ***Die Zufriedenheit mit der Theatershow ist deutlich überdurchschnittlich***

Mehr als acht von zehn Teilnehmern sind mit der Theatershow zufrieden, über die Hälfte davon sogar sehr oder vollkommen zufrieden. Mit zunehmendem Alter der Teilnehmer/innen sinkt die Zufriedenheit. Bei den 15+jährigen sind nur noch 21 % sehr oder vollkommen zufrieden.

Als **Gründe für Unzufriedenheit** werden vor allem – von den Älteren – angeführt, dass die Veranstaltung eher etwas für Jüngere sei, die Show als uninteressant/langweilig empfunden wurde oder es zu wenig Geschenke gab bzw. nicht alle die gleichen Geschenke erhalten haben. Letzteres führen vor allem die Jüngeren an.

Als **Gefallenselemente (Likes)** der Theatershow werden vor allem die Möglichkeit des Mitmachens und das Einbezogenwerdens genannt, danach die Geschenke, Gewinne und Preise, danach – mit jeweils gleicher Nennungshäufigkeit – der Gesang, die Lieder, die Rollenspiele, die Moderatoren Kalle und Silke sowie das Glücksrad, Quiz. Das Mitmachenkönnen, Einbezogenwerden gefiel besonders den mittleren Altersgruppen und Schülern /Schülerinnen an Gymnasien gut; die Geschenke, Gewinne und Preise kamen vor allem bei den Jüngeren gut an. Das Moderatoren-Duo Kalle, Silke kam vor allem bei den Älteren überdurchschnittlich gut an.

Der Befund des **Werbewirkungstests** deutet auf ein hohes Wirkungspotenzial und spricht tendenziell für eine überdurchschnittliche kommunikative Kraftentfaltung und Überzeugungskraft vor allem auch bei den Jüngeren.

## V Fazit

**Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass das Mitmach-Theater Kalles Road Show aufgrund der Ergebnisse der Begleitbefragung insgesamt als voller Erfolg angesehen werden kann.**

**Die große Mehrheit ist mit der Show deutlich überdurchschnittlich zufrieden; der gemessene Zufriedenheitswert von 2,25 übertrifft die besten Werte aus dem MVV-Kundenbarometer (2,37 – subjektive Sicherheit tagsüber im Fahrzeug).**

Der ÖPNV wird bereits jetzt bei allen Wegezwecken intensiv genutzt, daneben sind Fahrrad- und Fußwege noch von Gewicht; Das Auto (MIV als Mitfahrer) spielt eine deutlich untergeordnete Rolle.

Vandalismus (im ÖPNV) wird von der großen Mehrheit als unsozial/unfair abgelehnt; die meisten würden auch etwas dagegen unternehmen, z. B. den Fahrer informieren, wenn sie Vandalismusakte beobachten; zumindest wird diese Absicht aktiv bekundet, was selbstverständlich auch eine (positive) Folge der Show sein kann.

Die Befunde des Werbewirkungstests deuten auf ein hohes kommunikatives Wirkpotenzial der Show. Durch eine noch zielgruppenspezifischere (altersspezifische) Auswahl und Angebot von Showelementen könnte Kalles Road Show sogar noch optimiert werden.

**Wie nachhaltig die ermittelten Verhaltensweisen und Einstellungsmuster auf Grund der kommunikativen Wirkung der Show letztlich sind, kann nur durch eine Wiederholungsbefragung überprüft und geklärt werden.**

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**